Abendpost

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 15. März 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang. — Nr. 63

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Die „Seigniorage Bill" im Senat angenommen.

Washington, D. C., 15. März. Der Senat nahm heute Nachmittag ebenfalls die Bland'sche Silberregal-Prägungsvorlage an, und zwar mit 44 gegen 31 Stimmen.

Nach Bluefields beordert.

Washington, D. C., 15. März. Der Flottensekretär Herbert hat den Admiral Benham, bisherigen Kommandanten des amerikanischen Geschwaders in den brasilischen Gewässern, telegraphisch angewiesen, sofort mit einem seiner Schiffe nach Bluefields, an der Mosquitoküste im Osten von Nicaragua, zu fahren, um dort die amerikanischen Interessen wahrzunehmen. Wahrscheinlich wird das Boot „San Francisco" dazu gewählt werden. Die Sachlage in Bluefields hat sich wieder verschlimmert, da sich abermals britische Marinesodaten dort festgesetzt haben.

Lynchmord.

Scranton, Pa., 15. März. Der Neger Purhea, welcher im Gefängniß zu Stroudsburg saß, nachdem er Christoph Ehlers ermordet hatte, brach nächtlicherweile aus dem Gefängniß aus; er wurde aber bald wieder eingefangen und dann von einem Volkshaufen gelyncht.

Brandschaden.

New Orleans, 15. März. Das Gebäude des „Pickwick Club", eines der schönsten der Stadt, an der Ecke von Canal- und Carondolet Str., steht in Flammen, und es ist ein Generalalarm gegeben worden. Vieles werthvolle Eigenthum steht in Gefahr, vernichtet zu werden.

Das genannte Gebäude hatte $130,000 gekostet und die Möbel darin hatten einen Werth von $40,000.

Schlimmer Dammbruch.

Boise, Idaho, 15. März. Gestern Abend traf hier die Schreckenstunde ein, daß das große Wasser-Reservoir des Indian Creek, welches 500 Acres Land bedeckt und für sehr fest gebaut galt, gebrochen sei. Fünfzig Häuser wurden durch die Ueberschwemmung ruinirt, alle Bahnbrücken zwischen Nampa und Bysuka zerstört, und viele Meilen Bahngeleise stehen unter Wasser. Soweit bekannt, sind zwei Menschen umgekommen. Viele Familien sind obdachlos geworden und befinden sich in großer Noth. Das Unglück wurde durch das plötzliche Eintreten warmer Witterung in Verbindung mit starken Regengüssen, welche den Schnee in den Bergen zum raschen Schmelzen brachten, verursacht.

Chinesischer Kronprinz.

Vancouver, B. C., 15. März. Der hier eingetroffene Dampfer „Empreß of India" bringt die Nachricht, daß die Kaiserin von China im vorigen Monat einem Sohn das Leben schenkte, sodaß der Fortbestand der jetzigen Dynastie gesichert ist.

Neue chinesische Bahn.

Victoria, B. C., 15. März. Den neuesten Postnachrichten aus China zufolge ist die Eisenbahn von Tientsin nach Shanghai jetzt eine vollendete Thatsache, und riesige Massen Passagiere benutzen die neue Linie; auch hat dieselbe eine ungeheure Menge Waaren zu befördern, welche bisher in federlosen Karren und auf Packthieren ungemein mühsam befördert werden mußten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: State of Nebraska von Glasgow; Majestic von Liverpool; Mobile und Alecto von London; Rhynland von Antwerpen.

San Francisco: Mariposa von Australien und Hawaii.

Vancouver, B. C.: Empreß of India von den asiatischen Häfen.

Glasgow: Corean von New York.

Amsterdam: Schiedam von New York.

Southampton: Moravia, von New York nach Hamburg.

Bremen: Saale von New York.

Cuxhaven: Deutschland von New York.

Abgegangen:

New York: Belgenland nach Antwerpen; Britannic nach Liverpool.

Havre: Gellert, von Hamburg nach New York.

Southampton: Aller, von Bremen nach New York.

Bremen: Roland nach New York.

Der Dampfer „Apollo", welcher am 11. Februar von New York nach Antwerpen und Rotterdam abging, ist jetzt schon 14 Tage überfällig, und in Schiffskreisen ist man nicht wenig um sein Schicksal besorgt. „Apollo" hat einen Gehalt von 4000 Tonnen und repräsentirt einen Werth von $250,000, das Personal besteht aus 37 Mann.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; vorher aber Regenschauer im östlichen Theil; aber etwas kälter Freitag früh und im südlichen Theil Freitag Nachmittag; nordwestliche Winde.

Ausland.

Ehrenrettung Molls.

Berlin, 15. März. Das tragische Ende des Rechtsanwaltes Moll wird noch ein Nachspiel haben, und es scheint, als ob das Gedächtniß des unglücklichen Mannes um doch von dem, auf ihm lastenden Flecken gereinigt würde. Bekanntlich war der Anwalt unter der Anschuldigung des Meineids verurtheilt worden und hatte, nachdem er vergebens gegen das erstinstanzliche Urtheil appellirt und seine Unschuld betheuert, in seiner Zelle Selbstmord begangen. Es heißt nun, daß die Zeugen deren Aussagen die Verurtheilung Molls herbeiführten, selber wegen Meineids prozessirt werden sollen. Besonders ruht ein derartiger Verdacht auf dem Hauptzeugen Schönfeld, welcher inzwischen wegen betrügerischen Bankerotts sich nach Amerika geflüchtet hat. Die Sache hat ungeheures Aufsehen hervorgerufen, und noch immer schwebt das Strafverfahren gegen den Rechtsanwalt Wronker, welcher eine so sensationelle Rede am Grabe Molls hielt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. März. Auf die Rede des Sozialisten Singer im Reichstag gegen das Kaiser-Wilhelm-Denkmal erwiderte der Nationalliberale Bennigsen. Er sagte, es möchte vielleicht wahr sein, daß die Mehrheit der heutigen deutschen Arbeiter sozialistische Neigungen habe, aber der Vorredner irre entschieden, wenn er glaube, die Mehrheit der deutschen Arbeiter sei dagegen, dem verstorbenen Heldenkaiser gebührende Ehren zu erweisen.

Schließlich bewilligte der Reichstag 4 Millionen Mark für dieses Denkmal. Die Regierung hatte ursprünglich das Doppelte gefordert.

Der Reichstag lehnte mit 157 gegen 127 Stimmen die Forderung von 1,200,000 Mark für die Erbauung eines neuen an Stelle eines ausrangirten Kriegsschiffes ab; in der Debatte darüber sprachen sich mehrere Redner gegen eine weitere Verstärkung der deutschen Marine aus.

Berlin, 15. März. Bei der heutigen Budgetsdebatte im Reichstag hielt der Sozialdemokrat Liebknecht wieder eine Rede gegen den Militarismus und kündigte an, daß in der nächsten Reichstagssession die Sozialisten eine Vorlage einbringen würden, wonach an Stelle des jetzigen Militärsystems ein Milizsystem treten solle.

Der Reichstag hat auf den Bericht der Wahlprüfungs-Kommission hin die Wahl des Sozialdemokraten Möller für den Wahlkreis Breslau 10 beanstandet und die Vornahme neuer Erhebungen angeordnet.

Selbstmord auf offener Straße.

Berlin, 15. März. Die Reihe von Selbstmorden in der Armee ist um einen eklatanten Fall bereichert worden. Der Grenadier Eggers des zweiten Garde-Regiments zu Fuß, welches hier in Garnison liegt, hatte sich als Wachtposten eine Pflichtwidrigkeit zu Schulden kommen lassen. Eine exemplarische Strafe drohte, und aus Furcht vor derselben beschloß der Soldat, Selbstmord zu begehen. Er lieh sich von einem Kameraden eine scharfe Patrone und erschoß sich auf offener Straße.

Blumenthal auf Kunstreisen.

Berlin, 15. März. Oskar Blumenthal hat sich nun ebenfalls unter die Wanderprediger der göttlichen Kunst begeben; er ist mit einem Schauspiel Ensemble nach Moskau aufgebrochen, um in der alten Zarenstadt ein Gastspiel zu absolviren.

Ahlwardts neuestes Buch.

Berlin, 15. März. Der Antisemit Ahlwardt hat während seiner Gefangenschaft ein Buch, betitelt „Bundschuh", geschrieben, in welchem er natürlich seinem Antisemitismus die Zügel schießen läßt.

Entflohen.

Gotha, 15. März. Der Redakteur des sozialdemokratischen „Gotha'er Tageblatt", Karl Boshart, hat sich seiner weiteren strafrechtlichen Verfolgung durch die Flucht entzogen. Boshart hatte die Mißbräuche in den Gothaischen Strafanstalten, die dort übliche grausame Behandlung der Gefangenen aufgedeckt und sich dadurch das Strafverfahren auf den Hals geladen. Seine Enthüllungen verursachten allgemeine Aufregung und gaben auch zu einer Interpellation im Reichstage Anlaß. Hinter Boshart her ist ein Steckbrief erlassen worden.

Schwindelgeschichten.

Mannheim, Baden, 15. März. Der frühere Bürgermeister Zwick von Wondorf bei Meßkirch, welcher unter der Anklage der Urkundenfälschung steht, ist auf seiner Flucht nicht weit gekommen. Er wurde bereits hier festgenommen und wird nun dem zuständigen Landgericht in Konstanz ausgeliefert werden.

Altona, 15. März. Aus Bordeaux in Frankreich kommt die Meldung, daß der von hier mit Hinterlassung bedeutender Wechselschulden verschwundene Bankier Jean Halberstadt dort aufgespürt und verhaftet worden ist. Der Verhaftete, den man schon längst irgendwo im Ausland in Sicherheit glaubte, wird nun wieder hierher geliefert werden.

Königin Victorias Reise.

Straßburg, 15. März. Hier ist der Extrazug eingetroffen, mit welchem die Königin Victoria von England nach Italien fährt, und nach einem Aufenthalt von 5 Minuten weitergefahren.

Wiens neuer Bürgermeister.

Wien, 15. März. Der Liberale Dr. Raimund Grübl ist jetzt zum Oberbürgermeister Wiens erwählt worden, nachdem Dr. Richter, wie gestern gemeldet, abgelehnt hatte.

Kossuths Befinden.

Turin, Italien, 15. März. Der Zustand des greisen ungarischen Patrioten Kossuth verschlimmert sich rasch. Es hat sich auch noch Lungenentzündung eingestellt, und das Fieber ist gestiegen.

Neue Dynamitsensation!

Paris, 15. März. Innerhalb des Haupteinganges zur Madeleine-Kirche explodirte heute Nachmittag eine Dynamitbombe.

Der Mann, welcher dieselbe schleuderte, wurde dabei getödtet. Eine Anzahl Anderer wurde schwer verletzt.

Im britischen Parlament.

London, 15. März. Wie zu erwarten war, hat das Unterhaus die amendirte Beantwortungs-Adresse der Thronrede (mit dem Amendement von Labouchere bezüglich Abschaffung des Oberhauses) widerrufen und dafür die von Sir William Vernon Harcourt beantragte Adresse angenommen.

Gendarmen gegen Nihilisten.

London, 15. März. Die „Daily News" läßt sich melden:

Nachrichten aus St. Petersburg, welche noch der Bestätigung bedürfen, besagen, daß eine Abtheilung Gendarmen in Warschau das Hauptquartier und Laboratorium einer nihilistischen Studentengesellschaft umzingelte, welche sich gerade mit der Anfertigung von Höllenmaschinen beschäftigte. Darauf sei es zu einem verzweifelten Kampf gekommen, in welchem eine Studentin eine hervorragende Rolle gespielt und zwei Gendarmen erschossen habe. Drei der Nihilisten seien ebenfalls getödtet, und die Uebrigen gebunden und nach der Zitadelle abgeführt worden.

Nachklänge zum Bürgerkrieg.

Rio de Janeiro, Brasilien, 15. März. Admiral de Mello, der bisherige Oberführer der brasilischen Revolutionäre, ist heute in Montevideo, Uruguay, auf der Straße gesehen worden. Er hat seine Anhänger verlassen, ebenso wie da Gama seine Offiziere und Leute der Hafenflotte verlassen hat. Nach den neuesten Angaben werden die Insurgenten-Matrosen dahier von der Regierung begnadigt, die Offiziere aber, soweit man ihrer überhaupt habhaft werden kann, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Lissabon, Portugal, 15. März. Aus Rio de Janeiro, Brasilien, wird jetzt gemeldet, daß sich Admiral da Gama mit 500 der Insurgenten-Matrosen und Marinesoldaten in der That auf der portugiesischen Korvette „Mindello" befinde, und daß alle diese Flüchtlinge nach Portugal gebracht würden.

Telegraphische Notizen.

— Der deutsche Kaiser hat aus seiner Privatschatulle 52,000 Mark für den Bau einer evangelischen Kirche in Fulda hergegeben.

— In Paris starb General Fave, welcher seit 1876 der Akademie der Wissenschaften angehörte, im Alter von 82 Jahren.

— Die Japaner frohlocken über den Erfolg ihrer probeweisen Sendungen von Kohle nach San Francisco. Bereits ist von Gasgesellschaften auf dem Versuchswege festgestellt worden, daß die japanische Kohle reicher an Gas ist, als die australische.

— Kaiser Wilhelm wohnte gestern Abend einem Diner beim Finanzminister Miquel bei; auch der Kanzler Caprivi und die übrigen Kabinetsmitglieder waren zugegen. Der Kaiser sprach hauptsächlich mit Hrn. v. Manteuffel, dem bekannten konservativen Führer, und gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß der deutsch-russische Handelsvertrag im Reichstag mit so bedeutender Mehrheit in zweiter Lesung angenommen worden sei. Auch hatte er eine Karte des deutschen Reiches mitgebracht und erklärte nach dem Diner den Herrn v. Berlepsch und Hammerstein seinen Lieblingsplan: die Anlage eines Binnenkanals.

— Wie es heißt, befindet sich Admiral de Mello, der Oberbefehlshaber der Revolutionäre während des brasilischen Bürgerkrieges, gegenwärtig mit den Schiffen „Aquidaban" und „Republica" zu Ilha Grande, 68 engl. Meilen südwestlich von Rio de Janeiro. Man glaubt indeß, daß auch er nicht mehr lange aushalten werde. Präsident Peixoto hat eine Proklamation erlassen, worin er den Theilnehmern an dem Aufstand Amnestie bietet; nur de Mello und der Vize-Admiral da Gama werden, wenn sie in die Hände der Regierung fallen, erschossen werden. Es scheint, daß alle Offiziere auf den Booten der Revolutionäre in der Bai von Rio de Janeiro, einschließlich da Gamas, sich rechtzeitig auf auswärtige Kriegsschiffe geflüchtet haben. 500 gefangene Insurgenten sind auf Befehl Peixotos in Freiheit gesetzt worden.

Gegen den zweiten Nickel.

Yerkes soll Zugeständnisse machen.

In Lake View ist bekanntlich seit Kurzem unter den Bürgern eine Bewegung im Gange, die besonders darauf hinzielt, den Straßenbahn-Magnaten Yerkes dazu zu bestimmen, das zweite Fahrgeld an N. Clark Str. fallen zu lassen. Um diesen Zweck zu erreichen, beabsichtigt man das Gesuch an den Stadtrath zu richten, Yerkes vorläufig keine weiteren Konzessionen mehr in jenem Stadttheil zu gewähren, so lange er auf der Erhebung des doppelten Fahrgeldes auf seiner Linie besteht.

Zur Zeit schwebt eine Verordnung vor jener Körperschaft, in welcher Yerkes um die Erlaubniß nachsucht, auf seinen Linien an der N. Clark Str. und Evanston Ave. das elektrische Trolley-System als Betriebskraft einführen zu dürfen. Hiergegen macht sich eine starke Opposition geltend, die ihren Ausdruck in dem Verlangen findet, Yerkes keine weiteren Konzessionen zu bewilligen, so lange er sich nicht zur Abschaffung des erwähnten Fahrgeldes bereit erklärt hat.

Die betreffende Verordnung ist vom Stadtrath an das Komite für Straßen und Gassen der Nordseite zur Begutachtung verwiesen worden. Von verschiedenen Seiten wurde bereits ein starker Druck in dem obengenannten Sinne auf die Mitglieder dieses Komites ausgeübt und man hat Grund zur Annahme, daß endlich einmal etwas Positives in dieser Sache geschehen wird.

Mayor Hopkins sprach sich heute Vormittag ebenfalls gegen die Erhebung eines doppelten Fahrgeldes innerhalb der Stadtgrenzen aus und gab das Versprechen, den Bürgern von Lake View in ihren Bemühungen, sich billigere Fahrgelegenheit zu sichern, in jedweder Weise behilflich zu sein.

Telegraphische Notizen.

— Die Londoner „Daily News" bringt ein Interview mit dem, soeben aus Amerika zurückgekehrten Zeitungsmann und Reformer William Stead (welcher mit dem Dampfer „New York" in Southampton ankam). Hr. Stead erklärt, daß Chicago die großartigste, bedeutendste Stadt Amerikas sei,, und daß es nur an den Bürgern Chicagos liege, wenn sie ihre Stadt nicht zum Ideal aller Städte der Welt machten. Er sprach ausführlich über amerikanische Einrichtungen und sagte er habe in den Ver. Staaten viele neue Anregungen empfangen.

— In Cincinnati wurde gestern Abend ein elektrischer Straßenbahnwagen von einem Bahnzug zertrümmert. Viele Personen wurden verletzt.

— Alle Polizisten in der Stadt New York sollen jetzt geimpft werden, da 4 Polizisten an den Blattern erkrankt sind.

— Vom Blitz erschlagen wurde in Cumberland, Ja., der angesehene Photograph John Bosisto in seinem Atelier.

— In den Staaten New Hampshire und New York fand gestern eine Anzahl Town-Wahlen statt, wo meistens die Republikaner siegreich blieben.

— Bei Reverse, Idaho, entgleiste ein Güterzug der Oregon-Bahn; ein Bremser und zwei Landstreicher sollen getödtet worden sein, während der Kondukteur und ein anderer Bremser schwer verwundet wurden.

— Zu Colorado Springs wurde gestern die Coburn-Bibliothek, die erste öffentliche Bibliothek in Colorado, feierlich eingeweiht. Dieselbe enthält bereits 15,000 Bände und wächst rasch weiter an.

— Auf den Grundstücken des St. Vincent-Irrenasyls zu Harrison bei White Plains, N. Y., gerieth eine Anzahl Scheuern in Brand, und die Flammen bedrohten auch das Hauptgebäude. Die etwa 100 Insassen wurden mit Mühe in Sicherheit gebracht.

— Zu West Superior, Wis., brannte die große Doud'sche Fässerfabrik gestern Abend vollständig nieder; 40 Böttchern gelang es mit knapper Noth, aus dem brennenden Gebäude zu entkommen, und fast alle trugen Verletzungen davon, als sie aus einer Höhe von 20 Fuß hinabsprangen. Der Zustand von 5 der Verletzten ist bedenklich.

— Aus Charleston, W. Va., meldet eine Spezialdepesche: Die strikenden Kohlengräber in Montgomery haben auf heute eine große Versammlung einberufen, um das Signal zur Einstellung des Strikes zu geben. Die Leute müssen die Arbeit zu den herabgesetzten Löhnen wieder aufnehmen, und der Kampf hätte also mit einem völligen Sieg der Grubenbesitzer geendet.

— Der Bürgermeister von Brooklyn, N. Y., der Deutschamerikaner Schieren, ist trotz des gestern erwähnten Beschlusses einer knappen Mehrheit der dortigen Aldermänner fest entschlossen, die irländische Flagge am St. Patrickstage nicht auf dem Rathhause aufziehen zu lassen. Ohne seine Unterschrift hat der betreffende Beschluß keine Giltigkeit, und die Annahme desselben über das Veto des Bürgermeisters hinweg könnte erst nach Verlauf von 10 Tagen erfolgen, — dann aber wird der St. Patrickstag des Jahres 1894 zu den gewesenen Dingen gehören.

Schnell erledigt.

Ein wahrer Musterprozeß wurde heute Vormittag vor dem Bundesrichter Bunn erledigt. Morgens um 5 Uhr hatte man den Hotelwirth Samuel Schwartz aus Waukeegan, Jll., wegen Uebertretung der Bundes-Lizensgesetze aus dem Bett geholt und als Gefangenen nach Chicago gebracht. Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde Mittags um 12 Uhr, während in den vor Richter Bunn stattfindenden Verhandlungen gegen den Fälscher Harris eine Pause eintrat, den Geschworenen und dem Richter vorgeführt.

Drei Zeugen waren anwesend, welche beschworen, daß sie in dem Schwartz'schen Lokal Bier in geringeren Quantitäten gekauft hatten, als dies unter den bestehenden Bundesgesetzen zulässig ist. Schwartz vertheidigte sich selbst. Er sagte, daß er selbst das Bier in den in Frage kommenden Fällen nicht verkauft habe, sondern einer seiner Angestellten. Diesen aber habe er genaue Instruktionen über die gesetzlichen Bestimmungen gegeben, und wenn derselbe trotzdem dagegen gehandelt habe, so könne er (der Verklagte) nichts dafür. Auf die Frage eines der Geschworenen, warum er jenen Angestellten nicht mitgebracht habe, erwiderte Schwartz, er habe dies unmöglich gekonnt, indem man ihm heute Morgen kaum Zeit gegeben habe, sich anzukleiden. Dabei wies er auf seinen, allerdings etwas derangirten Anzug hin; die meisten der Geschworenen und selbst der Richter konnten sich eines Lächelns nicht erwehren, und der Angeklagte hatte seine Sache schon halb gewonnen.

Die Instruktion des Richters lautete ebenfalls zu Gunsten des Angeklagten, und nach kurzer Berathung gaben die Geschworenen, ohne sich von ihren Sitzen zu erheben, ein auf „Nichtschuldig" lautendes Verdikt ab. Herr Schwartz verabschiedete sich in höflicher Weise vom Gerichtshof und machte sich ohne weiteren Aufenthalt auf den Heimweg.

Republikanische Nordtown-Konvention.

Heute Vormittag um 10¼ Uhr wurde in der Nordseite Turnerhalle durch den Advokaten N. M. Plottke die republikanische Konvention zur Ernennung der Kandidaten für die Nord-Townämter eröffnet. Nach einer kurzen Ansprache von E. D. Cook, der zum zeitweiligen Vorsitzer der Konvention erwählt wurde, begannen die Vorschläge zur Ernennung der Kandidaten, welche ohne Ausnahme und ohne jede Einwendung einstimmig von der Versammlung angenommen wurden. Die vier Kandidaten, welche sich in üblicher Weise für die ihnen zu Theil gewordene Ehre bedankten, sind: Für Assessor, William T. Ball; Kollektor, Paul Redieske· Supervisor, Wm. S. Eisfeldt; Clerk, Bernhard F. Klettenberg. Die Konvention vertagte sich darauf in friedlichster Weise.

Schon wiederholt bestraft.

Ein gewisser Joseph Wazek, der innerhalb eines Zeitraums von einigen Wochen zu drei verschiedenen Malen in das Kleidergeschäft von Albert Silka, Nr. 551 Blue Island Ave., eingebrochen war und mehrere Anzüge entwendet hatte, wurde heute Vormittag unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Der Einbrecher war gestern Abend, nachdem er das Schaufenster des genannten Geschäftslokals zertrümmert hatte, von dem Polizisten August Harder in dem Hausflur eines benachbarten Hauses aufgefunden und verhaftet worden. Er war mit einem der gestohlenen Anzüge bekleidet, so daß an seiner Schuld nicht gezweifelt werden konnte. Wazek ist 23 Jahre alt, aber trotz seiner Jugend bereits wiederholt mit den Gesetzen in Konflikt gerathen. Er soll erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassen worden sein.

Vielleicht ermordet.

In Folge einer ärztlichen Untersuchung des gestern Vormittag in das County-Hospital eingelieferten und bald darauf gestorbenen Hausirers Patrick Cardell ist der Verdacht rege geworden, daß die schweren inneren Verletzungen, denen der Betreffende erlegen ist, nicht von einem Falle herrühren, sondern, daß dieselben durch menschliche Hand herbeigeführt worden sind. Nachforschungen ergaben, daß der Verstorbene wegen Nichtbezahlung seiner Zeche in der Gastwirthschaft von Viktor Snow in Streit mit dem Besitzer der letzteren gerathen war und bei dieser Gelegenheit, sowohl von Snow als auch von zwei anderen Männern, Henry Carroll und James McPherson, in brutaler Weise geschlagen und auf die Straße geworfen worden ist. Die genannten drei Männer sind verhaftet.

Unter $5000 Bürgschaft.

In der heutigen Verhandlung gegen die des Mordes von Patrick Cardell Angeklagten Richard Snow, Henry Carroll und Alexander McPhee, deren Verhaftung an anderer Stelle dieses Blattes berichtet ist, fand Richter Bradwell die vorliegenden Verdachtsgründe so schwerwiegender Natur, daß er die Verhandlung gegen die Angeklagten behufs Sammlung von weiterem Beweismaterial auf den 21. März vertagte und jeden der Verhafteten unter $5000 Bürgschaft stellte.

Der Prunty-Mordprozeß.

Sadie und Delia Prunty, die Töchter des Ermordeten, auf dem Zeugenstand.

Mit dem Kreuzverhör Fräulein Sadie Pruntys wurde die heutige Verhandlung des Prunty-Mordprozesses fortgesetzt. Es handelt sich heute in der Hauptsache um die Identifizirung des Angeklagten Charles Kurth, und der Vertheidiger desselben, Major Blackburn, machte sich das Vergnügen, ihr Widersprüche zwischen ihrer gestrigen und einer früheren Aussage vorzuwerfen. Sie soll nämlich gesagt haben, daß Kurths Stimme ihr am Morgen des Einbruchs anders vorgekommen sei, als später. Die Zeugin schnitt aber die Bemerkungen des Vertheidigers kurz und entschieden durch die Erklärung ab: „Es ist mir gleichgiltig, was ich früher gesagt haben soll, ich weiß bestimmt, das (auf Kurth zeigend) ist der Mann!"

Als nächste Zeugin betrat Fräulein Delia Prunty, die Schwester der Genannten, den Zeugenstand. Ihre Aussagten bestätigten in allen Einzelheiten das Zeugniß ihrer Schwester. Auch sie wurde durch den Knall eines Revolverschusses und durch das Geschrei ihrer Mutter aufgeschreckt, als Kurth mit vorgehaltenem Revolver plötzlich in das Schlafzimmer trat, und drohte, sie und ihre neben ihr im Bett liegende Schwester zu erschießen, falls sie nur die geringste Bewegung machen würden. Auf Befragen des Hilfs-Staatsanwalts erklärte sie, daß sie das Gesicht des Eindringlings genau erkennen konnte. Dann forderte Herr Morrison sie auf, sich im Gerichtssaal umzusehen und zu sagen, ob sie denselben Mann hier wieder erkenne. Fräulein Prunty erhob sich und mit dem Finger auf Kurth zeigend, bezeichnete sie diesen als denjenigen, der in jener Nacht mit ihrem Bruder in jener Mordnacht mit ihrem Bruder Peter gerungen habe. Nach kurzem Kreuzverhör seitens des Vertheidigers, der den vergeblichen Versuch machte, Kurths Identität als zweifelhaft hinzustellen, ließ Richter Tuthill Vertagung bis heute Nachmittag eintreten. Die Anklagebehörde hat nur noch wenige Zeugen beizubringen; die Vertheidigung wird wahrscheinlich mit der Vernehmung der Entlastungszeugen morgen beginnen.

Schuldig befunden.

Wie zu erwarten stand, wurde Leroy Harris, der bekanntlich der Fälschung von Postanweisungen in neun verschiedenen Fällen angeklagt ist, heute von den Geschworenen vor dem Bundesrichter Bunn auf die erste Anklage hin schuldig befunden. Die Verhandlungen in der zweiten Anklage begannen Nachmittags.

Harris macht persönlich durchaus nicht den Eindruck, als ob er fähig wäre, die ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen zu haben. Seine Gattin und seine 12 Jahre alte Tochter befinden sich hier und sitzen während der Verhandlungen an seiner Seite. Er machte das unschuldigste Gesicht von der Welt, als ihm nachgewiesen wurde, daß, als er in Buffalo verhaftet wurde, er einen Revolver zog, die ihn umgebenden Beamten zwang, zur Seite zu treten und auf diese Weise seine Flucht bewerkstelligte.

Der Postmeister Dugdale von Northon Hights identifizirte Harris als den Mann, der eines Tages in seinem Bureau erschien, sich als einen höheren Postbeamten vorstellte und angab, er sei beauftragt, das dortige Geldanweisungsdepartement zu schließen. Die Formulare, welche Harris dort entnommen, hatte er später dazu verwendet, um sich in den Postämtern zu LaSalle, Aurora und Ottawa bedeutende Summen Geldes zu verschaffen. In ähnlicher Weise hat er auch an anderen Plätzen getrieben und aller Wahrscheinlichkeit nach wird seiner Thätigkeit in dieser Richtung auf eine Reihe von Jahren ein Ziel gesetzt werden.

Getäuschtes Vertrauen.

Chas. Laibach, der im Hause 265 W. Kinzie Str. wohnt, ist ein Mann, in dessen Herzen das Vertrauen an die Menschheit noch nicht völlig erschüttert ist. Gestern trat ein Mann in seine Gastwirthschaft und bestellte ein Glas Bier. Dieses an und für sich weiter nicht ungewöhnliche Ereigniß genügte indessen dem Gastwirth, um dem Fremden ein solches Vertrauen entgegenzubringen, daß er ihm einen $5-Schein mit der Bitte einhändigte, denselben in der Nachbarschaft für ihn zu wechseln. Der Fremde ging, aber im Gegensatz zu der bereits klassisch gewordenen Katze aus Ali Baba, die bekanntlich immer wieder kommt, blieb er aus. Er wurde indessen später ermittelt und stand heute, der Unterschlagung angeklagt, vor Richter Kersten, der ihn unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwies. Sein Name ist Julius Rainer.

* Die Walzwerke der „Illinois Steel Co." in South Chicago, welche seit letzten Herbst geschlossen waren, sollen in nächster Woche mit 1500 Mann wieder in Betrieb gesetzt werden.

* Die Verhandlung gegen Frank Hamilton, der wegen Mordversuch auf das im Hause Nr. 381 Dearborn Str. lebende Fräulein Mary Lynch angeklagt ist, wurde bis auf den 23. März vertagt, da die Betreffende noch immer in Lebensgefahr schwebt.

Unsere Feuerwehr.

Die Entwicklung derselben seit dem Jahre 1880.

Untenstehende Zusammenstellung veranschaulicht die Entwicklung der Chicagoer Feuerwehr seit dem Jahre 1880. Die Einwohnerzahl, die Zahl der Angestellten und die Ausgaben der städtischen Feuerwehr in einem jeden der genannten Jahre sind aus der Tabelle genau zu ersehen. Die angeführten Zahlen lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, daß das Wachsthum Chicagos während der letzten vierzehn Jahre ein riesiges war.

Jahr.	Einwohner-Zahl:	Zahl der Angestellten:	Ausgaben:
1880......	503,298	365	$ 454,304
1881......	531,996	372	568,760
1882......	560,693	404	545,021
1883......	595,339	408	556,551
1884......	629,985	426	657,957
1885......	661,923	487	717,639
1886......	693,861	527	823,413
1887......	748,256	582	826,047
1888......	802,651	603	893,475
1889......	900,000	668	961,201
1890......	1,099,133	881	1,278,337
1891......	1,268,572	990	1,378,249
1892......	1,438,010	1012	1,459,378
1893......	1,600,000	1027	1,542,378

In 1880 beliefen sich die durchschnittlichen Kosten der Erhaltung der Feuerwehr auf 90 Cents pro Kopf der Bevölkerung und in 1892 stellten sich dieselben auf 96 Cents.

Folgen des Jähzorns.

Der Leihstall von Scott & Ray, Nr. 1373 W. Lake Str., war heute Morgen, gegen 6 Uhr 30 Minuten, der Schauplatz eines blutigen Kampfes, der wahrscheinlich einem Menschen das Leben kosten wird. Zwischen den daselbst angestellten Fuhrknechten John Bradley und Thomas Tapping war es wegen irgend einer geringfügigen Veranlassung zu einem Wortstreite gekommen, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Bradley ergriff in seinem sinnlosen Zorne eine Heugabel und stieß mit derselben nach seinem Gegner, der, in den Kopf getroffen, tödtlich verwundet zusammenbrach. Als der Wütherich sah, was er angerichtet, ergriff er eiligst die Flucht. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verletzten nach dem County-Hospital, das er kaum lebend verlassen dürfte. Tappin ist 28 Jahre alt und unverheirathet. Die Polizei hofft, des entflohenen Bradley noch heute habhaft werden zu können.

Loeffler geschlagen.

In der heute Mittag in „Bricklayers Hall" abgehaltenen demokratischen West-Town-Konvention wurde Mortimer Scanlan zum Assessor nominirt. Die Erwartung, daß Ald. Loeffler von der 8. Ward die Nomination erhalten würde, bestätigte sich nicht. Gleich bei der ersten Abstimmung über den Vorsitz in der Konvention erlitten die Anhänger Loefflers eine Niederlage. Denn an Stelle des in Aussicht genommenen Senators Mahoney wurde Joseph O'Connor zum Vorsitzer erwählt. Um die Nomination als Supervisor bewarben sich Dennis Considine und Frank Killcraine. Letzterer wurde schließlich nach heißem Kampfe nominirt.

Neue Blatternfälle.

Nur drei neue Blatternfälle wurden heute bis 2 Uhr Nachmittags im städtischen Gesundheitsamte angemeldet, nämlich aus Nr. 302 Fulton Str., Carrie Preßman; Nr. 464 S. State Str., Reis Bates; Nr. 169 Plymouth Place, Wm. Payne.

Kurz und Neu.

* In der 24. Ward ist Fred Griesheimer als demokratischer Aldermanskandidat aufgestellt worden. Sein Gegner Watson Ruddy und Peter Biegler machten ihm indeß das Feld streitig und drohen, als unabhängige demokratische Kandidaten auftreten zu wollen. Das Zentral-Komite wird wohl die Streitfrage zu schlichten haben.

* Schleichdiebe drangen gestern während Abwesenheit der Familie in die Wohnung von W. H. Lyford, Nr. 2921 Groveland Ave. und stahlen mehrere, an einem Kleiderrechen im Korridor hängende Kleidungsstücke. Die Spitzbuben haben wahrscheinlich nicht gewußt, daß Niemand zu Hause war, denn sie hatten keines der Wohnzimmer betreten.

* Maiweizen ging heute Mittag an der hiesigen Börse bis auf 57¾ Cents herunter. Der niedrigste Kursstand, den Weizen jemals erreichte, war 57½ Cents, also um ein Viertel Cent niedriger, als der heutige Kurs, und bei Schluß des Blattes war die Stimmung an der Börse eine derartige, daß man auf ein weiteres Fallen des Weizenkurses rechnen kann.

* Ein junger Bursche, Namens James Callahan, hatte sich heute vor Richter Scully unter der Anklage des Raubanfalles und unordentlichen Betragens zu verantworten. Als Kläger trat ein gewisser Nathan Body von Nr. 9 Desplaines Str. auf, den der Angeklagte gestern Abend auf offener Straße angefallen hatte. Ein Polizist, der zufällig des Weges kam, hatte den Burschen verhaftet und nach der Desplaines Str.-Station gebracht. Da die Absicht eines Raubanfalles nicht bewiesen werden konnte, kam der Angeklagte mit einer Geld-Strafe von $20 davon.

Der städtische Schulrath,

Die Gehälter der höheren Schulbeamten sollen beschnitten werden.

Die Agitation der Stadtbeamten für eine Herabsetzung der Gehälter der hochbezahlten Beamten der Schulbehörde scheint Früchte zu tragen. Hr. Lindblom, der Vorsitzer des Finanzkomites, erklärte gestern Abend in der Sitzung des städtischen Schulraths, daß seiner Ansicht nach in dieser Hinsicht etwas gethan werden solle. Es wurde in Folge dessen beschlossen, die Gehälter-Frage in der am Mittwoch, den 5. April d. J., abzuhaltenden Exekutivsitzung des Schulrathes gründlich zu besprechen.

Nach längerer Debatte wurde ein Antrag angenommen, demzufolge die öffentlichen Schulen am Charfreitag, den 23. d.M., geschlossen bleiben sollen.

Das Komite für Gebäude und Grundstücke empfahl die Errichtung von Schulgebäuden auf den nachbenannten Grundstücken:

Washburne Ave. und Robey Str., Kostenpreis $70,000.

Anbau zur Hawthorne-Schule, $30,000.

Sheridan und Garden Ave., $70,000.

Ein neues Schulgebäude auf dem Grundstück, wo jetzt die Franklin-Schule steht, und welches $85,000 kosten soll.

Hr. Lindblom erhob Einwand gegen die Vornahme des letztgenannten Baues, und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil jenes Grundstück zu werthvoll sei. Man solle das Grundstück verkaufen und einen anderen, weiter nördlich gelegenen Bauplatz kaufen.

Die ganze Angelegenheit wurde schließlich bis zur nächsten Sitzung zurügelegt.

Von der „Chicago Audubon Association" war eine Zuschrift eingelaufen, in welcher die Ernennung eines Komites angezeigt wird, um im Verein mit einem ähnlichen Komite des Schulraths über einen geeigneten Plan zur Verhinderung der Massentödtung der Vögel zu berathen. Verwiesen.

Mayor Hopkins forderte den Schulrath in einem Schreiben auf, die von der Schulbehörde im Rathhause okkupirten Zimmer zu räumen, da die Stadtverwaltung dieselben nothwendig gebrauche. Die Sache wurde an ein Komite verwiesen.

Weinberger wird Gastwirth.

O. S. Weinberger, der eine der Geschworenen im Coughlin-Prozeß, hat gestern Nachmittag seine Stelle als Straßenbahnkondukteur aufgegeben. Er will, wie es heißt, in's Wirthsgeschäft gehen. Als Grund für diese rasche „Metamorphose" gibt Weinberger an, daß die spöttischen Bemerkungen und die Hänseleien von Seiten seiner Kameraden ihm seine Stellung bei der Nordseite Straßenbahngesellschaft verleidet hätten. Wenn man den im Umlauf befindlichen Gerüchten Glauben schenken darf, so muß der Empfang, den ihm seine Kollegen bereiteten, als er wenige Tage nach Schluß des Coughlin-Prozesses wieder an die Arbeit zurückkehrte, keineswegs schmeichelhaft für Weinberger gewesen sein. Auch die Passagiere der Wells Str. Car, auf der Weinberger Kondukteur war, ließen ihm gegenüber allerhand anzügliche Bemerkungen über das freisprechende Verdikt der „Jury" fallen. Ein Passagier soll sogar erklärt haben, daß die ganze Coughlin-Jury gehängt zu werden verdiene. Dazu kam, daß Weinberger jetzt nur $1.50 per Tag erhielt, während er früher $2.25 verdiente. Alle diese Umstände sollen ihm seine Stellung so verleidet haben, daß er gestern Nachmittag dem Aufseher erklärte, er sei für immer fertig mit seinem Posten.

Endlich verhaftet.

Seit dem 27. Februar hatte die Polizei vergeblich nach dem Polizisten Thomas J. Moran gesucht, der, zusammen mit dem ebenfalls entlassenen Polizisten Michael J. Healy, der Ermordung des Schweden Swan Nelson angeklagt ist. Gestern endlich gelang es, Moran zu verhaften. Er wurde im County Gefängniß untergebracht, wo sein Mitangeklagter sich schon seit einigen Wochen befindet.

Die Mordthat ereignete sich in der Weihnachtsnacht v. J. Nelson hatte in einer Wirthschaft Lärm gemacht und sollte durch Moran und Healy verhaftet werden. Er entfloh, und die Polizisten sandten ihm einige Kugeln nach, ohne sich um deren Wirkung zu kümmern. Später fand eine Frau Nelson mit einer Schußwunde im Rücken in sterbendem Zustande in einer Alley nahe der Archer Ave. Moran und Healy stellten sich ebenfalls wieder ein und wollten den Sterbenden auf alle Fälle verhaften. Erst als noch andere Polizisten zur Stelle kamen, wurde Nelson nach dem Hospital geschafft, wo er bald darauf verstarb.

Ein neuer Gesangverein in Harlem.

In Harlem wurde kürzlich ein neuer Gesangverein (gemischter Chor) gegründet, der sich tüchtig zu entwickeln verspricht. Der Name des Vereins ist "Euphonia", und zum Dirigenten wurde Professor Paul Heldt gewählt. Die übrigen Beamten sind:

R. Gaden, Präsident;
E. Hann, Vize-Präsident;
H. Warnecke, Schatzmeister;
Paul Schultz, Sekretär;
Fred Schultz, Sophia Schülske, Vertrauens-Komite;
Julius Clamer, Archivar;
J. Miller, Martha Gaden, Musik-Komite.

Die Versammlungen und Gesangsproben des Vereines finden im Klubzimmer des Herrn John Gaden statt. Freunde und Freundinnen der edlen Gesangskunst sind dort jederzeit willkommen.

Schiller-Theater.

Benefiz-Vorstellung für Frau Victoria Markham.

Im Schiller-Theater wird am nächsten Sonntag „Schützenliesl", Posse in vier Akten von Leon Treptow, Musik von G. Steffens, über die Bretter gehen, und zwar zum Benefiz für Frau Victoria Markham. Die beliebte Schauspielerin verdient die Sympathie, welche ihr seit langen Jahren von den Theaterbesuchern entgegengebracht worden ist, nicht allein wegen ihres talentvollen Spiels, sondern auch vor Allem wegen der unermüdlichen Pflichttreue, mit der sie sich stets den Interessen des deutschen Theaters gewidmet hat. Das allein ist Grund genug, um das Haus bis auf den letzten Platz zu füllen. Eine besondere Attraktion wird die Vorstellung außerdem durch das Auftreten von Frl. Rosa Wohlgemuth vom Wallner-Theater in Berlin erhalten, welche die Titelrolle des Stückes übernommen hat. Dem Gaste geht ein vorzüglicher Ruf voraus. Man darf deshalb schon jetzt auf eine interessante Aufführung gefaßt sein, zumal auch die Besetzung der übrigen Rollen eine durchaus vortreffliche ist. Die Hauptparthien sind mit den Damen Winkelsdorf, Hagemann, Richard und Markham, sowie den Herren Bira, Pechtel, Gschmeidler, Kreiß und Fischer besetzt. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Gschmeidler, während Herr G. R. Kruse die Leitung des musikalischen Theils übernommen hat. Das Stück selbst ist seinem Inhalte nach allen Theaterbesuchern zur Genüge bekannt. Es ist reich an urkomischen Scenen, die auf die Lachmuskeln der Besucher einen unwiderstehlichen Reiz ausüben.

Soll endlich gesühnt werden.

Ein vor sechs Jahren verübtes Verbrechen soll jetzt endlich seine Sühne finden. Die Geheimpolizisten Barley und Tracey verhafteten gestern Abend einen gewissen Elmer E. Cummings, der sich in Cairo, Jll., der Unterschlagung einer Summe von $8000 schuldig gemacht haben soll. Cummings war in der genannten Stadt bei der Engros-Schnittwaarenhandlung von Chas. H. Painter & Co. als Buchhalter angestellt gewesen. In dieser Stellung hatte der junge Mann das Vertrauen seiner Arbeitgeber in schnöder Weise mißbraucht und war mit seinem Raube nach Südamerika entflohen, wo er sich in Bahia mit der Tochter eines dort angesessenen reichen Engländers verheirathete. Vor einiger Zeit erhielt er die Nachricht, daß sein Vater, der Ex-Bundesrichter H. P. Cummings, in Peoria schwer erkrankt darniederliege. Der junge Cummings machte sich sofort auf den Weg nach seiner Heimathstadt. Da jedoch die dortige Polizei seine Anwesenheit in Erfahrung gebracht, sah er sich veranlaßt, eiligst nach Chicago zu verduften, woselbst gestern seine Verhaftung erfolgte. Der Gefangene wird wahrscheinlich heute Abend in Begleitung zweier Geheimpolizisten die Reise nach Cairo antreten. Cummings ist 30 Jahre alt und hat eine vortreffliche Schulbildung genossen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Sonntagskonzerte.

Einem allgemeinen Verlangen nachgebend, hat sich die Verwaltung der Schönhofen'schen Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., entschlossen, die so beliebten Sonntag Nachmittags-Konzerte noch eine Zeitlang fortzusetzen. Die bisherigen Konzerte unter Leitung des allbekannten Kapellmeisters J. Meinken haben stets einen durchschlagenden Erfolg erzielt. An jedem Sonntage wird ein gut gewähltes Programm aufgestellt werden. Herr Anton Schmidt, der Verwalter der Halle, gibt sich der Hoffnung hin, daß das musikliebende Publikum dieses Unternehmen nach wie vor durch recht zahlreichen Besuch unterstützen wird. Die Konzerte finden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags statt. Auch für den kommenden Sonntag ist ein reichhaltiges und interessantes Programm angekündigt worden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.

CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Das politische Schaukelbrett.

In der Silberketzerei ist der angeblich konservative Senat schon seit Jahren erheblich weiter gegangen, als das Abgeordnetenhaus. Deshalb wird er auch die Bland'sche Seigniorage-Bill, die im Unterhause erst nach langen Kämpfen mit knapper Mehrheit durchging, mit nahezu Zweidrittel-Mehrheit annehmen. Dies geht aus einer Abstimmung über den Antrag Allisons hervor, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen, durch welchen die Bill zur dritten Lesung angesetzt wurde. Denn dieser Antrag wurde mit 45 gegen 28 Stimmen abgewiesen.

Gefährlich ist diese Bill nicht so sehr ihres Inhaltes wegen, wie um des Eindrucks willen, den das beständige Rütteln an unseren Währungsverhältnissen auf das Geschäftsleben machen muß. Es mag nichts zu sagen haben, daß die Zahl der unterwerthigen Silberdollars noch um 55 Millionen vermehrt werden soll, aber es ist durchaus nothwendig, daß das Land endlich einmal zur Ruhe gelangt. Es braucht nicht „mehr Geld“, sondern mehr Vertrauen. Als im letzten Sommer die Einstellung der Silberkäufe angeordnet wurde, begann das Geld wieder in den Verkehr zurückzuströmen, dem es während des Ansturmes auf die Banken entzogen worden war. Dadurch konnte die Geschäftsstockung zwar nicht verhindert werden, aber sie wurde wenigstens bedeutend gemildert. Da die alten Vorräthe jetzt so ziemlich aufgeräumt sind, so würde das Geschäft sich ohne Zweifel wieder beleben, wenn die Zoll- und die Geldfrage erledigt wäre. Die Politiker gehen aber von ganz anderen Gesichtspunkten aus, als die Männer des Erwerbes und der Arbeit. Ihnen ist es vornehmlich um ihre eigene Laufbahn zu thun, also um die Gelegenheit, sich nach ihrer Art auszuzeichnen. Wovon sollten sie reden, wenn die Gegenstände erschöpft wären, von denen sie etwas zu verstehen glauben? Am Ende müßten sie dann mit neuen schöpferischen Gedanken vor ihre Wähler treten und ihnen beweisen, daß sie wirklich Staatsmänner sind. Da ist es denn doch viel bequemer, auf dem alten Stroh noch immer weiter herumzudreschen.

Die politischen Fortschritte, die in den Ver. Staaten seit 25 Jahren gemacht worden sind, lassen sich selbst mit dem stärksten Vergrößerungsglase nicht erkennen. Auf wirthschaftlichem Gebiete ist man aber auch nicht weiter gekommen. An die Stelle der Greenback-Narrheit ist der Silberschwindel getreten, und die Zollschranken sind zwar häufig verändert, aber nicht niedergelegt worden. Die republikanische Partei sitzt auf einem Ende des Schaukelbrettes, die demokratische auf dem anderen. Bald wird die eine, bald die andere emporgeschnellt, und wenn man näher zuschaut, kommt bei dem anmuthigen Spiele nichts heraus. Und doch wird Niemand im Ernste behaupten wollen, daß es im öffentlichen Leben nichts mehr zu thun gibt. Wäre es z. B. nicht an der Zeit, sich mit unseren über alle Maßen erbärmlichen Rechtszuständen zu befassen? Oder mit den augenscheinlichen Mängeln der Verfassung? Die ewige Währungs- und Zollpfuscherei, die nur dazu bestimmt zu sein scheint, eine endgiltige Lösung der Währungs- und Zollfrage zu verhindern, ist schon mehr, als lästig.

Lehren der britischen Parlamentskrisis.

Den Werth einer anerkannten Führerschaft hat man gelegentlich der letzten Parlamentskrisis in England wieder einmal schätzen gelernt. Bekanntlich hatte das Abgeordnetenhaus, als es zu zwei Dritteln unbesetzt war, dem neuen Ministerium mit 147 gegen 145 Stimmen mittelbar ein Mißtrauensvotum gegeben. Die Mehrheit setzte sich aus Irländern und Radikalen zusammen, also aus Hilfstruppen der Regierungspartei. Letztere gerieth durch einen so starken Abfall in die größte Verwirrung, wußte nicht, was sie zunächst thun solle, und führte deshalb vor allen Dingen erst einmal eine Vertagung herbei.

Jetzt trat an das Ministerium selbst die Aufgabe heran, einen Ausweg aus dem bösen Engpasse zu finden, in den es von Labouchere hineingetrieben worden war. Und da zeigte es sich sofort, daß eine verhältnißmäßig kleine Zahl erfahrener Parlamentarier, denen kraft ihres Amtes eine gewisse Autorität beiwohnt, jedem „Kaukus“ bei Weitem überlegen ist. Das Ministerium beschloß, den Stier bei den Hörnern zu packen. Es nahm an, daß es den Konservativen keineswegs angenehm sein würde, die Abschaffung des Herrenhauses zum „Issue“ bei einer Neuwahl gemacht zu sehen. Weiter folgerte es, daß Labouchere wahrscheinlich zum zweiten Male auch keine Scheinmehrheit werde aufbringen können. Es rechnete drittens darauf, daß die gemäßigten Liberalen alle Kräfte einsetzen würden, um das Kabinet gerade jetzt nicht fallen zu lassen und die Auflösung des Parlamentes zu vermeiden. Demgemäß beantragte es im Hause die Verwerfung der ganzen Antwort auf die Thronrede, um auf diese Art den Labouchere'schen Zusatz zu derselben zu beseitigen. Es erklärte, der Königin keine Adresse unterbreiten zu können, mit der es nicht selbst übereinstimme, und schlug gleichzeitig eine andere Adresse vor. Auch erwiesen sich die Berechnungen der Minister als vollständig richtig, denn ihre Anträge wurden selbst von den Konservativen unterstützt und wurden mit großer Mehrheit angenommen. Damit war die Krisis überraschend leicht gelöst. Die Radikalen, welche mit Hilfe der Irländer die liberale Partei „vorwärts treiben“ wollten, leisten jetzt wieder dem Ministerium Heerfolge.

Damit vergleiche man die nicht zu Ende kommenden Zwistigkeiten innerhalb der Mehrheitspartei unseres Bundessenates! Da es letzterer an einer einheitlichen und verantwortlichen Leitung fehlt, so glaubt jedes einzelne Mitglied, der Gesammtpartei seine eigenen Wünsche aufzwingen zu können. Der Präsident kann die zerstreuten Truppen nicht sammeln, weil er nicht als Führer anerkannt ist und einen unmittelbaren Einfluß auf die Gesetzgebung nicht besitzt. Durch einen Kaukus hat man die erwünschte Einigung ebenfalls nicht herbeiführen können. So treibt denn das lecke Parteischiff steuerlos auf den Wogen, und die Republikaner stehen hohnlachend und grinsend am Ufer.

Die vollständige Trennung der gesetzgebenden von der vollziehenden Gewalt hat ohne Zweifel ihre Lichtseiten. Auf der anderen Seite kann aber nicht geleugnet werden, daß die gesetzgebenden Körperschaften in den Ver. Staaten außerordentlich wenig leisten, weil sie nicht mit der Exekutive Hand in Hand gehen. Wenn man nur nach den thatsächlichen Ergebnissen urtheilt, so ist das britische System dem amerikanischem entschieden vorzuziehen.

Lokalbericht.

Auf der Jagd nach Einbrechern.

Ein Richter stellt sich der Polizei zur Verfügung.

Polizeirichter Bradwell hat gestern Abend bewiesen, daß er unter Umständen auch einen ganz brauchbaren Polizisten abgeben würde. Er hatte während der vergangenen Nacht in seinem Bureau in der Station an der Harrison Str. gearbeitet und es war bereits nach Mitternacht, als er sich zum Nachhausegehen rüstete. Um diese Zeit wurde auf der Station per Telephon gemeldet, daß Einbrecher in das Haus Nr. 77 Van Buren Str. gedrungen und im Begriff seien, den Geldschrank aufzusprengen. Der wachthabende Lieutenant Collins ordnete an, die Reservemannschaften zu wecken und den Wagen in Bereitschaft zu setzen. Der Richter bemerkte die Aufregung und als man ihm mittheilte, um was es sich handelte, erbot er sich sofort, an der Expedition Theil zu nehmen. Man ließ deshalb die Polizisten ruhig weiter schlafen und der Lieutenant, der Richter, sowie zwei zufällig anwesende Geheimpolizisten bestiegen den Wagen und ließen sich nach dem Schauplatze des Einbruchs bringen. In dem genannten Gebäude befindet sich die Wayne'sche Schankwirthschaft, welche mit einer Restauration verbunden ist. Durch ein Hinterfenster der letzteren waren die drei Einbrecher in das Gebäude gelangt. Ein Mann, der sie beobachtet und die Polizei alarmirt hatte, war noch zur Stelle und diente als Führer. Lieutenant Collins besetzte zunächst die Thüren und begab sich darauf mit den übrigen in aller Stille in das Gebäude. Im Innern war alles finster und ruhig. Richter Bradwell entzündete ein Streichholz nach dem anderen und bei dieser mangelhaften Beleuchtung gelang es den Suchenden, nach und nach die Einbrecher, welche sich in die äußersten Winkel des Lokals verkrochen hatten, zu entdecken. Sie ließen sich ohne Widerstand verhaften und nach der Station bringen. Ihre Namen sind Bert Jones, William Smith und Thomas Moran. Lieutenant Collins erkannte in Smith einen Mann, der vor nicht langer Zeit arretirt, wegen Diebstahls prozeßirt und nach Joliet gesandt worden war.

* Postmeister Hesing ist sehr unglücklich gefallen und hat den linken Arm gebrochen. Er hofft, in wenigen Tagen wieder hergestellt zu sein.

* In einer Versammlung, welche die konföderirten Vereine der Irländer Chicagos gestern Abend im Grand Pacific Hotel abhielten, wurde Richter Tuthill wegen seiner einem Zeitungsberichterstatter in Omaha gegenüber gemachten Erklärung, daß der Coughlin-Prozeß in unparteiischer Weise geführt worden sei, einer sehr scharfen Kritik unterworfen.

Architektur-Eisenarbeiter-Union.

Die Architektur-Eisenarbeiter haben kürzlich eine Extra-Generalversammlung abgehalten, auf der die folgenden drei Punkte den Hauptgegenstand der Berathungen bildeten: Die Verschmelzung der drei Branchen, deutsch, englisch und böhmisch zu einer Union; die Vereinigung aller Metall-Arbeiter von Chicago zu einer Central-Körperschaft und die Stellungnahme zu dem diesbezüglichen Beschluß der „American Federation of Labor“.

In Bezug auf Letzteres wurde nach längerer Debatte die folgende Resolution angenommen:

In Anbetracht, daß die Architektur-Eisenarbeiter-Union von Chicago die Thatsache erkannt hat, daß nur durch einheitliches politisches Handeln der gesammten Arbeiterschaft eine Besserung ihrer Lage erstrebt werden kann, und in Erwägung, daß die „American Federation of Labor“ bei ihrer 13. Jahres-Convention, abgehalten in Chicago, sich für ein diesbezügliches Vorgehen erklärt hat, sei es beschlossen, uns der „American Federation of Labor“ anzuschließen. Sei es ferner beschlossen, allen übrigen Gewerkschaften dasselbe Vorgehen in dieser Weise anzuempfehlen.

Beschlossen, eine Abschrift dieser Resolution dem „Building Trades Council“, der „Trades & Labor Assembly“ und der „Central Labor Union“ zu übermitteln, sowie der Presse zu übergeben.

Großer Kommers.

In W. Richartz Halle, Nr. 71 W. Lake Str., wurde am vergangenen Montage aus Anlaß der Uebernahme des Geschäftes durch den obengenannten Herrn ein großartiger Kommers abgehalten, an dem sich die folgenden Vereine betheiligten: Central Labor Union, Rheinischer Verein, Sozialistische Liedertafel, Bartender und Waiter Gegens. Unterstützungs-Verein, Independent Painters Union, Bauschlosser-Union, Debattir-Club 1., und Der Wilde Männer-Chor. Das Fest verlief in der gemüthlichsten Weise. Zahlreiche Gesangsvorträge und humoristische Deklamationen boten Abwechselung in Hülle und Fülle. Besonders hervorzuheben sind die Vorträge der Herren A. Stumm (Soziale Liedertafel); M. Mohnen (Rheinischer Verein); sowie von W. Richartz, Max Forke, Herrn Huber u. A. m. Als Festpräsident fungirte Herr M. Kolb, dem Herr F. W. Scherr als Vice-Präsident zur Seite stand. Erst am frühen Morgen machten sich die letzten Festgäste auf den Heimweg.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Johann Kuhn, Lizzie Steiles, 24, 19.
John Gufler, Augusta Bedtke, 28, 25.
Charles Schauer, Eva Harrison, 35, 22.
Leo Golembinski, Mary Kaminska, 30, 22.
Edward Scher, Margaret Stailen, 36, 26.
Henry Müller, Kitrie Setterlein, 29, 21.
Fred. Weber, Annie Rose, 21, 17.
Henry Knodle, Minnie Cranston, 29, 21.
Sigmund Leffler, Mary Rizel, 24, 19.
Francis Wyncoop, Elisabeth Gibfried, 21, 21.
Benjamin Barnett, Lena Liebermann, 33, 23.
Louis Cohen, Bertha Pollak, 54, 37.
Adolph Zimmermann, Ida Hackbarth, 23, 20.
Henry Roßmann, Margarethe Wynn, 46, 42.
Albert Thorie, Annie Jansen, 36, 30.
Ernst Geistfeldt, Louise Richhardt, 22, 19.
Frank Evans, Julia Lauffenberger, 23, 21.
Richard Parker, Mary Lambson, 20, 17.
Charles Dibson, Martha Crisch, 24, 20.
Reinhold Metzlaff, Bertha Meyer, 27, 24.
Hermann Wilkowski, Annie Sielaff, 25, 19.
John Haseloir, Marie Brettsprecher, 46, 48.
Carlin Munger, Lizzie Cade, 22, 21.
William Greenberg, Cassel Frihrman, 31, 19.
Bernhard Halpern, Sophia Rosenfeld, 22, 9.
Jacob Schirer, Lizzie Schnaitmann, 24, 19.
Edward Walker, Mamie Taylor, 26, 22.
Edwin Roß, Agnes Wallace, 27, 19.
Edward Demick, Nellie Golding, 24, 20.
Wilhelm Hosmann, Bertha Fischer, 46, 42.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Louise Strotthotte, 656 Augusta Str.
Hagar Ascher, 172 Eugenie Str.
Paul Streff, 234 Elm Str., 90 J.
Mathilde Keck, Kensington, 53 J., 1 M.
Ida Meyer, Jefferson Park, 21 Jahre.
Franziska Weber, 3 Winthrop Place, 78 J.
Christian A. Fürst, 163 Newberry Ave., 69 J.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester Ida Meyer im Alter von 21 Jahren am Dienstag, den 13. März, Morgens 6 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, in Jefferson Park, nach Union Ridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Charles und Sophie Meyer, Eltern,
Mary Gertz, Augusta und Freddie Meyer, Geschwister.
Willie Gertz, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Onkel Jürgen Bode am Dienstag, den 13. März, Abends 6:30 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Elisabeth-Hospital aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Gustav Ruppert im Alter von 48 Jahren am Montag, den 12. März, in New York gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 269 W. Madison Str., aus. Um stille Theilnahme bittet die betrübte Gattin,

Josephine Ruppert.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonnabend Nachmittag um ein Uhr vom Trauerhause, 550 W. Huron Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen

Heinrich Schuenemann, Gatte.
Minna, Louisa, Auguste, Töchter.

Aufruf!

An alle Druiden!

Sie sind hiermit aufgefordert, sich am Sonntag, den 18. März, Nachm. 2 Uhr, in F. Lehmanns Halle, 376 W. 12 St. Ecke Waller Str. zahlreich einzufinden, zwecks Bildung eines unabhängigen Zweiges des Ordens. dofa

Das Komite.

Der regul. demokratische Club der 5. Ward

versammelt sich Freitag, 16. März, Abends 8 Uhr, in der GERMANIA-HALLE, 2311 Wentworth Ave., um die Nomination des Aldermans-Candidaten David Deist zu ratifiziren. Daniel Corkery, Präs.
df Martin Honan, Sekretär.

Aufruf.

Die Mitglieder der „Illinois National Building & Loan Association“ sind hiermit eingeladen, sich am Sonntag, den 18. März 1894, Nachmittags Punkt 3 Uhr, in Mr. Goergens Casino Hall, 913 Lincoln Ave., Ecke Wellington, zur Berathung einzufinden. dosa

Das Komite.

Es wird eine große Versammlung der demokratischen Bürger der 16. Ward berufen, in der St. Stanislausschulhalle, Donnerstag Abend, den 15. März, 8 Uhr. Alle demokratischen Bürger werden höflichst eingeladen. E. H. Kunz, Präsident.

Achtung, Bäckermeister!

Das Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in 144 Michigan Str., und daselbst Bäckerarbeiter jeder Branche stets an Hand. Bäcker werden es in ihrem Interesse finden, daselbst vorzusprechen. Telephon: Main 3... J. Bandholz, Verwalter. 3mz1mido

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Playmates.
Chicago Opera House—Gloriana.
Columbia Theater—Fanny Davenport.
Clark Str. Theater—The Midnight Alarm.
Empire—True Blue.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haymarket Theater—Lottie Collins.
Hooleys Theater—Mavourneen.
Schiller Theater—Crust of Society.
Windsor—After the Ball.

Feste und Vergnügungen.

Chicago Bayern-Verein.

Der obengenannte Verein wird am nächsten Samstage, den 17. März, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., seinen fünften großen Kostüm-Ball abhalten, auf dem es sicherlich außerordentlich vergnügt hergehen wird. Das Arrangements-Komite wird alles aufbieten, um dem Feste zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Es steht zu erwarten, daß sich nicht allein die engeren Landsleute des strebsamen Vereins, sondern auch die übrigen deutschen Bewohner der Nordseite recht zahlreich an der Feier betheiligen werden. Wer die bisherigen Feste des Bayern-Vereins besucht hat, weiß, welch' eine Menge fröhlichen Volkes zusammenzukommen pflegt und wie Alles stets auf's Beste arrangirt ist. Es kann darum ein Besuch des Kostümballes aus vollem Herzen empfohlen werden. Die Billete kosten im Vorverkauf 25 Cents pro Person, an der Kasse 50 Cents. Anfang „wenn's da san."

Liedertafel Vorwärts.

In der neuen Garfield Turnhalle, Nr. 673—677 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., wird die „Liederafel Vorwärts" am Ostersonntage, den 25. März, ihr neunzehntes Stiftungsfest feiern, mit dem ein Konzert nebst Ball verbunden sein wird. Der Anfang des Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Für den Eintritt sind 25 Cents zu entrichten. Unzweifelhaft wird auch dem verwöhnten Musikkenner ein außerordentlicher Genuß bereitet werden, da die einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms mit großer Sorgfalt ausgewählt und einstudirt worden sind. Das Arrangements-Komite garantirt den Besuchern einige genußreiche, vergnügte Stunden.

Rechtsanwälte.

Die verkrachte Meadowcraftbank.

Der Bericht von S. E. Crandall, des Massenverwalters der Meadowcraftbank, der gestern im Obergericht eingeliefert wurde, muß für die Gläubiger der betreffenden Bank die leider zumeist aus armen Leuten bestehen, geradezu trostlos genannt werden. Nach diesem Bericht erreichen die ungedeckten Forderungen gegen die Bank den Betrag von $242,000, während die sichergestellten Verpflichtungen des verkrachten Geldinstituts $150,000 betragen. Unter den letzteren glücklichen Gläubigern befindet sich die Atlas National-Bank mit einer gesicherten Forderung von $80,000, die Nassau-Bank mit $40,000 und die American Trust und Savings Bank mit $25,000. Diese Forderungen sind durch Grundeigenthum der Meadowcraftbank gedeckt. Die an den ungedeckten Forderungen von $242,000 Betheiligten dagegen haben als einzigen Trost $1500 „Cash", die am Tage der Konkursanmeldung in der Kasse der Bank gefunden wurden, darunter befinden sich $800 in Columbischen Souvenirmünzen. Allerdings hat die Bank noch einige Außenstände, doch sind dieselben nach Ansicht des Massenverwalters äußerst problematischer Natur. Vor drei Monaten ist kaum irgend etwas von einer „Dividenden-Vertheilung" zu erwarten. Auch bei dem Bankerott dieser Bank zeigt es sich wieder deutlich, daß die großen Herren, die eventuell einen Verlust recht gut verschmerzen können, ihre Forderungen bei Zeiten sicher stellen, während die armen Leute, deren sauer erworbene Ersparnisse der Bank auf bloßes Vertrauen übergeben wurden, wahrscheinlich alles einbüßen werden.

Finanzielles.

Brauereien.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei an Brod zu helfen. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann um im Saloon zu helfen, gutes Heim. 1829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zigarrenmacher und Bunchmaker, keine Union. 420 S. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Butcher, der gut Wurst machen kann und Shoptenden versteht. 601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit.— 35 Elston Ave.

Verlangt: Guter Arbeiter als Porter. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, ein Blacksmith als Partner mit etwas Geld. 7 N. Morgan Str.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann um auf einer Farm zu arbeiten; muß etwas Landarbeit verstehen. 527 S. Wood Str.

Verlangt: Farm-Arbeiter. Gamble & Erickson, 61 La Salle Str.

Verlangt: Ein fixer Junge von 14—16 Jahren bei Fillmann & Co., 201 und 203 Lake Str.

Verlangt: Agenten. Neuer Artikel; können sich eine gute Route bilden. Nachzufragen 528 Clybourn Ave. ds

Verlangt: Ein junger Butcher, der auch mit Pferden umgehen kann. 930 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker als dritte Hand an Brod. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein Hardwood-Finisher; junger Mann, der willens ist, sich auch sonst nützlich im Geschäft zu machen. 138 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, um Morgenzeitung zu tragen. Lohn $2.50. 55 W. 13. Str., 2. Flur.

Verlangt: Drei Männer um Teams zu treiben, ledige, frisch eingewanderte vorgezogen. 6211 Center Ave., Englewood. 13mzlw

Verlangt: Lappen-Färber. 381 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Alleinstehender Mann in Färberei. Vorzusprechen Samstag Vormittag, 142 Sholto Str., nahe W. Taylor Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen an Shopröcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 78 Brigham Str., nahe Lincoln und Milwaukee Ave. —sa

Verlangt: Junges Mädchen, Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 456 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen, um das Putzgeschäft zu erlernen. Elite, Clark und Centre Str.

Verlangt: Eine erste Klasse Schneiderin, sofort. 242 Schiller Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Jackets und Damen-Kleidern. 694 Augusta Str.

Verlangt: Gute Finishers an Cloaks. 659 N. Park Ave. —do

Verlangt: Baister und mehrere Maschinen-Mädchen an Röcken. 1062 Oakley Ave., zwischen 22. und Moore Str. mido

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen an Damen-Seiden-Blousen. Nachzufragen für 10 Tage, 639 Shober St. nahe W. Division. mdosr

Verlangt: 15 gewandte Kellnerinnen. Nachzufragen 176 und 178 Adams Str., Freitag. mdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Guter Lohn. 269 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen, Abwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen, Gouvernanten, zweite und Hausmädchen. Plätze kosten 50c bei Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee, nahe Center Str., Stellenvermittlungs-Bureau. — Telephon North 612. 13mzlmt

Verlangt: 12 Mädchen für allgemeine, vier für zweite Arbeit, drei Köchinnen, guter Lohn. Kommt morgen früh fertig zur Arbeit. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 192 Honore Str., nahe Adams Str.

Verlangt: Kleines Mädchen um auf ein Kind aufzupassen. 4512 State Str., Paint Store.

Verlangt: Ein Mädchen um im Haushalt mitzuhelfen. 919 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 508 Winchester Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen, 17 Union Park Place, Westseite. dfr

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 520 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen, um sich im Hause nützlich zu machen. 62 Cornell Str.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau in gesetztem Alter als Haushälterin bei einem Wittwer mit 2 Kindern. Wochenlohn $2. G 92, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3832 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für zwei Tage in der Woche; muß waschen und bügeln können. 368 W. 12. Str.

Verlangt: Kindermädchen, um auf Kinder aufzupassen. 3832 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 137 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 222 Laflin Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gesetzte Frau, um ein Kind zu warten. Angenehme Häuslichkeit. 864 Western Av.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 673 Augusta Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Augusta Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 292 Bissell Str.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit tagsüber, muß Nachts außer dem Hause schlafen. R. Pick, 47 Center Str., 3. Flur.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 103 18. Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 555 La Salle Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, welche im Lunch-Room Bescheid weiß, muß gut englisch sprechen. 3457 State Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 165 Center Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen. 766 Sedgwick Str., nahe Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 482 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kräftiges deutsches Mädchen, das schon in einer Restauration gearbeitet hat. Ecke Clark und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, für eine sehr kleine Familie. Nachzufragen Freitag, 777 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 176—178 Adams Str. Nachzufragen Freitag 12—3. mdo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß gut kochen können in Boardinghaus und gute Referenzen haben. 2806 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. 172 Eugenie Str., 3. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—15 Jahre, zur Stütze der Hausfrau. Muß außer Hause schlafen. — 240 Rumsey Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 107 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 176 Fremont Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie, muß wenig im Saloon mithelfen. 959 Tolman Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Guter Lohn. 61 La Salle Str., Zimmer 3.

Verlangt: Ein Mädchen für erste Arbeit, muß gut kochen können. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, welches waschen und bügeln kann. 4504 Dearborn Str. —sa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für Familien, Hotels, Restaurants erhalten die besten Plätze gegen hohen Lohn durch das erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str. Sonntags offen. 2mz,1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13nlj

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge von 15 Jahren möchte eine Beschäftigung, oder ein Geschäft erlernen. Zu erfragen 353 W. Erie Str., J. Hoering.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Platz zum Flaschen waschen in einem Wholesale Liquor-Haus.— Offerten erbeten T 87, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der in der Stadt bekannt ist und mit Pferden umzugehen versteht, sucht Arbeit. Kann Kaution stellen. Adresse: A 81, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 28 Jahre alt, ledig, 4 Jahre im Lande, sucht Vertrauens-Stelle als Porter, Janitor oder Nacht-Wachmann, gute Empfehlungen Naheres im Drug Store, 117 Wells Str. —sa

Gesucht: Ein gelernter Maschinenschlosser sucht Arbeit. G 95, Abendpost. dfr

Gesucht: Ein Knabe, 16 Jahre alt, welcher etwas vom Barbiergeschäft versteht, sucht einen Platz, um das Geschäft gründlich zu erlernen. 6921 Emerald Ave. dosr

Gesucht: Barbier, zwei Jahre im Geschäft, kann gut rasiren, sucht Stellung. Adresse: G. 100, Abendpost.

Gesucht: Brodbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adresse: T. 98, Abendpost. —fr

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle, kann selbstständig arbeiten. Adr. M. Wolf, 444 Clinton Str. —fr

Gesucht: Tüchtiger Brod- und Cake-Bäcker, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adressire: 490 S. Canal Str. mido

Gesucht: Fresco-Painter sucht Beschäftigung, hier oder außerhalb. G. 84, Abendpost. mido

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nettes, gebildetes junges Mädchen sucht einen Platz in irgend einem Geschäft oder Office. Adresse E 94, Abendpost. —sa

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Walz, 229 W. Division Str.

Gesucht: Eine Frau, gute Köchin, wünscht Platz, Business-Lunch zu kochen. 166 W. Harrison Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in einer Privatfamilie, am liebsten auf der Südseite. Näheres 370 W., 14. Str., oben.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin, welche in großen Gasthäusern war, sucht Stelle. Briefe nur von Herrschaften erbeten unter: G. 90, Abendpost.

Gesucht: Mädchen für Küche- und Haus-, Geschäfts- und Privathäuser suchen Plätze. 361 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Frau, erst frisch eingewandert, die deutsch, ungarisch und slawisch spricht, wünscht einen Platz bei einem Wittwer oder in einer kleinen Familie als Haushälterin. Gute Köchin. Maria Domingowitch, No. 99 16. Str., Basement. dfr

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung als Haushälterin. Walz, 229 W. Division Str. mdo

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gebildete junge Wittwe, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Platz zur Führung eines kleinen Haushaltes. Mrs. Braun, 261 Center Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine ältere Wittfrau wünscht den Haushalt eines Wittwers zu übernehmen des Tages über, für $2 wöchentlich. Adresse: Widow, 820 Washtenaw Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in jüdischer Familie. Annie Lippman, 1816 Macedonia Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Gulden, 907 Wolfram Str. 10mzlw

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 165 Washburne Ave. mdo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, Achtung!

Brillant gelegener, mit großem Vorrath versehener feiner Grocery-Store, hochfeine Einrichtung, gutem Fuhrwerk, nur $825, theilweise Zeit, oder tausche für freie Lot. Beste Gelegenheit an der Nordseite. Miethe mit vier schönen Zimmern und Basement in neuem Steingebäude, $25. 1666 N. Halsted Str.

An Grocers!

Mein $3000 erster Klasse Eck-Grocery-Store mit kolossalem Waarenlager, hochfeiner Einrichtung, Pferd und Wagen, unstreitig beste Ecke der Nordseite, muß für $1500, theilweise an Zeit, verkauft werden, nehme vielleicht freie Lot an Theilzahlung. Ueberzeugt Euch selbst. Ecke Garfield Ave. und Larrabee Str. Lincoln Ave.-Cable.

Zu verkaufen: Ein gutes Schuhgeschäft, billige Miethe. 524 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein guter Candy-, Bakery-, Delikatessen- und Grocery-Store mit Wohnung und 2 Jahre Lease, billig, wenn bald genommen. 50 Osgood Str., W. S.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Eck-Saloon, gutes Geschäft. Näheres 498 29. Str., Ecke S. Canal Str.

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Westseite. Billig. Alter Platz. Nähere Auskunft G 96, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine Yeast-Route. 228 Cortland Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: Ein Fleischerladen mit vollständiger Laden-Einrichtung für $150, muß Freitag verkauft werden. Nachzufragen 753 W. North Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Grocery-Store, 1716 Milwaukee Ave., wegen Krankheit, Pferd und Wagen.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon mit großem Umsatz wegen Alleinstehens. Näheres 923 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schuhgeschäft, billig, gut für einen Schuhmacher. 1031 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Staatszeitungs-Route. 721 N. Lincoln Str. dsja

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, billig wenn diese Woche genommen; täglich zwischen 1 und 4 Uhr. 113 Madison Str., Zimmer 34.

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei nebst Pferd und Wagen. Gute Kundschaft. Adresse: G. 99 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Ein guter Crockery- und Toy-Store, billig. 1549 Milwaukee Ave. 12mzlw

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 14mzlw

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen, 75 Cents per Woche. 135 Milwaukee Ave. 20fe,1m,dds

Zu vermiethen: Drei möblirte Frontzimmer nahe Lincoln Park. 65 Hammond Str. 15mzlw

Board und Zimmer zu haben. 306 W. Chicago Av.

Zu vermiethen: Möblirte und unmöblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 969 N. Clark Str.

Zu vermiethen: 1—2 möblirte Zimmer für eine oder zwei Damen. 121 Mohawk Str., vorn.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, möblirt, an einen oder zwei Herren. F. Hoffmann, 592 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Frontzimmer. 312 E. North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, Bett und Kost. $3.50, $4.00 die Woche. 317 E. North Ave.

Roomers verlangt. 1—3 Dollars die Woche. 177 E. Ohio Str. 10mzlw

Zu vermiethen: Westseite-Flat, 117—125 Bremen Str., nahe Western Ave., feine, neue, moderne 5—6-Zimmer-Flats, hübsch dekorirt, nahe der Logan-Schule und der Milwaukee Ave-Kabelbahn. Niedrige Miethe für gute Leute. Sprecht vor im Gebäude selbst oder in unserer Office. Proudfoot, Ryan & Co., 169 Washington Str. dmido

Zu vermiethen: Die hintere Hälfte von einem Store. 1122 Milwaukee Ave. mdo

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zwei junge Männer wünschen Board an der Westseite. E 80, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von Mutter und Tochter, ein großes, leeres Zimmer oder zwei kleine, mit Wasserleitung, in der Nähe von Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe unter: O. 99, Abendpost. dfrsa

Zu miethen gesucht: Von kleiner Familie, Flat von 6 Zimmern auf der Nordseite, nicht weiter wie Center Str. oder Garfield Ave. Miethe nicht höher als $20. Adresse: T. 86, Abendpost. mdo

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht zwei leere Zimmer. Adresse: T. 84, Abendpost. —fr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark Str. Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. Wm. Kreppes, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 17fe,1m

Ernst Stock, 374 E. Division Str., kauft und verkauft Frame-Häuser zum Fortschaffen. 1mzlm

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19je16m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16jebw

Alle Arten Haararbeiten fertigt N. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises mobliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel und eine Awning, Oefen und ein Gasofen, billig. 177 Orchard Str., oben oder zweiter Stock.

Zu verkaufen: Tische, Laden-Tische, Shelving und Office, passend für Dry Goods und Clothing. — Nachzufragen 703 S. Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: Eine ganze Hauseinrichtung, im Ganzen, oder Einzelnen. 8950 Escanaba Ave., Süd-Chicago.

Bekanntmachung: Kommt zum großen Weltausstellungs-Möbelverkauf. 100 feine Schlafzimmer-Einrichtungen, $6.50, 50 elegante Plüsch-Parlor-Suits, $20. Feine Folding-Betten. 5000 Yards wunderschöne Brüsseler Carpets, Ranges und Stoves. 106 W. Adams. mdfr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit. Ein $750 neues Baby Grand für $300 und ein $450 Upright Piano für $225, wegen Todesfall. 738 Milwaukee Ave., 1. Flur, privat.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht (auch Damen) in Kleinklassen, gründlich, schnell, ebenso Buchhalten, Rechnen u. s. w.; Tags und Abends. Anmeldungen zu neuen Klassen jetzt erbeten. Prof. George Jenssen, Prinzipal, geprüfter Lehrer, 23jährige hiesige Erfahrung. Handelsschule. 844 Milwaukee Ave., Ecke Division. Mäßige Preise. 16no,ddsabw

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 26o,bw

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann mit eigenem Geschäft wünscht die Bekanntschaft eines schönen, kräftigen Mädchens oder Wittwe ohne Anhang zu machen zwecks baldiger Heirath. Gefl. Offerten, mit näherer Angabe der Verhältnisse, und wenn möglich mit Photographie, beliebe man an die Abendpost zu senden unter: T. 93. Photographien werden zurückgesandt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich habe zwei schöne Baulotten, welche ich mit Verlust zu verkaufen gezwungen bin, da Krankheit mich veranlaßt, dieses Klima zu verlassen; die eine, welche mich $1500 gekostet, will ich, wenn sogleich genommen, für $800 verkaufen, $50 Baar, $50 in 30 Tagen, den Rest zu Euren eigenen Bedingungen; die andere Lot kostete mich $600; $350 kaufen sie, $50 Baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen; verhandle nur mit Selbstkäufer. Adr. A 82, Abendpost. —17mj

Zu verkaufen: 760 Lincoln Ave., nahe Diversey. Große, gut gebaute 2stöckige Flats, mit 2stöck. Haus dahinter; kann in Flats eingetheilt werden. Lot 25 bei 125 zur Alley. Alles vermiethet; ein Bargain für $5700. Preis, wenn sofort genommen: $5150. Leichte Bedingungen. Keine Agenten. Versäumt dies nicht. Eigenthümer, S. H. Trude, 84 Washington Str. — mdosa

Muß verkaufen: Neues Brick-Haus mit 75 Fuß Lot in Harvey, 15 Minuten vom Bahnhof, deutsche Nachbarschaft, für $1300. Leichte Bedingungen. Vorzusprechen Bailer, Grocery, Harvey, 154. Str dfsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 40 Peterson Str., zwischen Hoyne Ave. und Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer-Brickhaus nebst Lot. 1782 Hoyne Ave., Lake View. dfrsa

Zu verkaufen: Neues 3stöck. Brickhaus. — Preis $5100. Nr. 1333 Montana Str. —sa

Zu verkaufen: Eine 100-Acker Farm bei Wanatah, Indiana, davon 10 Acker Holz, 12 Acker Grasland, 15 Acker Weizen eingesäet, 66 Obstbäume aller Art, gutes Haus und Scheune, sämmtliche Farmgeräthe, Vieh und Pferde. Die Farm befindet sich im besten Zustande. Preis $4300. Theodor Werner, Wanatah, Ind.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick-Haus. Frau Goliw, 94 Clybourn Ave. —sa

Zu verkaufen: Haus und Lot an einer der schönsten Straßen der Nordseite, auch passend für jedes Geschäft, billig. Adresse G 94, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall sehr billig, eine feine Stock-Farm, 160 Acker, in Nord-Dakota. Sickel & Hufmeyer, 695 Lincoln Ave. 14mzlw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association, (inkorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,0000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co. Incorporirt. 94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Straße, Engelewood. oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apow

West Chicago Loan Company — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27dzlj

Deutsche Geschäftsleute, welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort, billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub, noch Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen.
Grundeigenthums-Anleihen, Vermiethungen, Feuer-Versicherung, Notariat. Office: 99—101 E. Washington Str., Zimmer 20—21. 17felm,sdd

Borgt Geld confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000. Offices: Merchants Building, Eingang 153 Washington Str. 29inlj

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek auf Grundeigenthum. Adressen erbeten unter: O 98, Abendpost.

Zu verleihen: $1000 und aufwärts auf verbessertes Grundeigenthum zu mäßigen Zinsen. G. 93, Abendpost. dfrsa

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 3mz,1m,smodo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Langer Kredit. Zu weniger als Baarpreisen.
Könnt Ihr irgendwo in der Stadt so billig kaufen? Ein Anzug und ein Knabenanzug, oder ein Anzug und ein Damenmantel für $1.00 per Woche.
Zwei Paar Gardinen für Euren Parlor für 25c per Woche, und die Preise kleiner wie Baarpreise.
J. A. Juul, 162 Washington Str., nahe dem Herald-Gebäude. 16fb,1m

Bekanntmachung. Versäumt nicht den großen Weltausstellungsverkauf von Counters, Lunch-Counters, Eis-Boxes, Kaffee-Urnen, Ranges, Pooltischen, Broilers, Wall-Cases. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. midosr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Maccaroni-Maschine in gutem Zustande. 107 W. Taylor Str., Top-Flat. 10mz,1w

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

Zu kaufen gesucht: Ein Eisschrank, passend für Delikatessen-Store. Mit Preisangabe: 121 Lincoln Av.

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes und leichteres Pferd. 1357 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Billig, ein Schäferhund, nicht über ein Jahr alt. Offerten O 97, Abendpost.

$30 kaufen gutes Top-Buggy, habe keinen Gebrauch dafür. 991 N. Halsted Str. 2. Flat.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig; keine Arbeit. 979 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei junge Pferde, Eigenthümer verläßt die Stadt. 1032 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Zwei Pferde, billig, Eigenthümer todt. 1013 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Junge Legehühner. 1860 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Jagdhund. 8950 Escanaba Ave., Süd-Chicago.

Zu verkaufen: Echter englischer Mastiff-Hund, 10 Monate alt, 36 Zoll hoch, guter Wachthund. 161 N. Halsted Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: Schönes 6jähriges Pferd, gut für Peddler und Buggy. Guter Läufer. 140 Ambrose Str. —do

Zu verkaufen: Ein Pferd mit Geschirr und Expreßwagen. 150 Clybourn Ave. mdo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mz,1m

Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jubw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fbljdidosa

Damen, welche Niederkunft erwarten, finden gutes Heim zu mäßigen Preisen vor, während und nach Entbindung. Rath, Hülfe in Frauenangelegenheiten. Mrs. C. Engels, Geburtshelferin, 227 W. North Ave.

Ein

Genie der That.

Von Ernst Remin.

(Fortsetzung.)

Eine unbehagliche Pause entstand.

Dann wiederholte Asta mit seltsam vibrirender Stimme die Worte: „Eines hiesigen jungen Offiziers — —"

Ihr Blick ruhte unverwandt auf Marenholz, der die Lider hartnäckig gesenkt hielt — sie sah, wie er leise zusammenzuckte.

Wieder sprach niemand.

Dann erklärte Asta mit dem gleichen Tone verschwiegener Erregung: „Ich will die Todte sehen!"

„Ums Himmels willen, welcher Einfall!" rief Franz, heftig aufspringend, denn er bemerkte, wie Joseph erblaßte.

Jetzt endlich erhob Marenholz die Lider, blickte Asta in die Augen, die er in brennender Frage auf sich gerichtet sah, und ein harter, stählerner Schimmer trat in seinen Blick.

„Warum?" fragte er.

„Ich will sie sehen," gab Asta statt der Antwort zurück. „Bitte, Joseph, führe Du mich zu ihr."

Marenholz schnellte in die Höhe.

„Du solltest Dir diesen Anblick ersparen, liebe Asta!" sagte er, und seine Stimme war nicht ganz fest, „es ist kein erfreulicher Eindruck!"

„Es ist einer der tollsten Einfälle, die Du je gehabt hast!" fügte Franz grob hinzu.

„Die Unglückliche hat einen Mann geliebt, der sie verrathen, der ihr das Herz gebrochen hat," erwiderte Asta, jede Regung in ihres Verlobten Gesicht überwachend. „Sie muß ihn sehr geliebt haben — nun hat sie niemand in Berlin, der ihr die letzte Liebe thut — ihr Schicksal droht jedem Weibe, das einen Mann liebt — ich will Kränze auf ihr Bett legen — ich werde auch sorgen, daß sie ihre Ruhe finde — ich bitte, Joseph, hilf mir dabei!"

„Gern, gern!" brachte er mühevoll heraus.

„Und nun komm!" fuhr Asta fort. „Ich mache mich fertig — laß uns nun einmal zu ihr hinübergehen!"

Marenholz verneigte sich stumm — er konnte nicht widerreden und nicht beistimmen. Franz sah ihn starr vor Bestürzung an — und Asta verließ den Tisch, um sich ihren Hut aufsetzen zu lassen.

— — — — — — — — — — — —

Es war etwa um die gleiche Tageszeit, als in der Heiligengeiststraße vor Herrn Heinrich Graaf Therese, das Mädchen für alles, trat, eine Karte in der Hand, mit der Meldung „der Herr ist draußen."

Die Karte trug eine Neunperlenkrone über dem Namen „Leonhard Graf Breying, Herr vom Breyingsreuth und dem Bos'sche."

Herr Heinrich Graaf schmunzelte und las noch einmal: „Herr vom Breyingsreuth und dem Bos'sche."

„Nicht zu Hause!" bemerkte er dann dem Mädchen.

Diese sperrte Mund und Nase auf — so lange sie da war, war ihr das noch nie begegnet.

„Sie sollen sagen, Therese, ich bin nicht zu Haus!"

Therese gestand, daß sie bereits zugegeben, der Herr sei anwesend.

„Gut — ich lasse mich ja auch sonst nicht verleugnen — und man soll weder lügen, noch seine Leute zur Lüge erziehen! Führen Sie also den Herrn herein!"

„Hierher oder vorn?"

Graaf sah sie groß an.

„Hierher! Natürlich!" Man war im Berliner Zimmer.

Nun ward der Herr vom Breyingsreuth eingeführt.

Er war ein wenig erstaunt — der Vater von Annie Graf empfing ihn im Schlafrock, sehr höflich, mit einem etwas verschmitzten Lächeln, und fragte im Tone eines alten Ladeninhabers: „Womit kann ich aufwarten?"

Breying gerieth nicht aus der Fassung.

„Mit nichts — mein hochverehrter Herr Graaf," sagte er, auch seinerseits schalkhaft lächelnd, „im Gegentheil, ich wollte mir die Ehre geben, Ihnen meine Aufwartung zu machen."

„Ah," dachte Graaf, „eine neumodische Art Geschäftsreisender. Irgend ein großes Haus, das sich den Luxus erlauben kann, einen gräflichen Commis Voyageur zu halten. Jetzt handelt es sich nur darum, den Mann auf eine sehr höfliche Weise hinauszusetzen."

Und mit dem verbindlichsten Lächeln fragte er: „Für welche Firma, wenn ich mir erlauben darf? —"

Breying erstaunte, dann verstand er und lachte fröhlich auf: „Nein, nein! Für gar keine Firma, mein hochverehrter Herr Graaf, vollkommen für meine eigne Firma!"

„Ah!" machte Graaf, „reisen selber, junger Herr! Sehr anerkennenswerth! Sparen viel Geld — haben Sie Ihre Muster bei sich? Denn ansehen werd' ich sie ja wohl müssen, was?"

Breying meinte, dem Scherz nunmehr ein Ende machen zu müssen.

„Nein," sagte er ernsthaft, „ich bin wirklich kein Geschäftsreisender."

„O, da bitte ich tausendmal um Verzeihung. Aber bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen. Sie kommen vielleicht in Armensachen?" Herr Graaf war Waisenrath.

„Nein!"

„In Vormundschaftsangelegenheiten?" Herr Graaf hatte mehrere ihm vom Gericht überwiesene arme Mündel.

„Auch dies nicht!"

„Etwa eine Reklamation wegen der Einkommensteuer?" Herr Graaf war auch Einschätzungskommissar.

„Ebensowenig!"

Jetzt sah Herr Graaf seinen Besuch schon mit ein wenig Mißtrauen an.

„Etwa vom Bezirksverein? Ich danke wirklich, ich nehme kein Mandat an — will mit politischen Händeln nichts zu thun haben. Oder" — er suchte gerade, eine hübsche runde Summe in einem Haus anzulegen — „wollten Sie mir ein Haus anstellen? Auch das nicht? Ja, mein Herr, was, wenn ich fragen darf, führt Sie denn zu mir?"

„Ich wollte mir die Ehre geben, Ihnen meine Aufwartung zu machen!" wiederholte Breying, der nicht genau wußte, ob der alte Herr nicht ein ganz gefährlicher Schlauberger war.

„Gewiß, das hörte ich bereits. Aber ich bin neugierig, zu erfahren, zu welchem Zwecke."

Dabei betrachtete er die perlgrauen, recht hellen Handschuhe, den tadellosen schwarzen Rock und feinen Zylinder Breyings nicht ohne ausgesprochenes Mißtrauen, und eine Ahnung der Wahrheit dämmerte in ihm auf.

„Nur um den Vorzug zu haben, Sie kennen zu lernen, vielmehr, um die Ehre zu erwerben, von Ihnen gekannt zu werden!" sagte Breying so verbindlich, wie ihm überhaupt möglich war.

„Ah," machte Graaf von neuem und sah mit hellen, erstaunten Augen den Besuch von oben bis unten an.

Breying war innerlich wüthend. Diese kleine Gans, die Tochter dieses alten Wilden, die nach Frau von Bellevilles weiblichem Adreßkalender dermaleinst eine runde Million erben würde, hätte ihm, als er sie um die Erlaubniß fragte, bei ihnen Besuch machen zu dürfen, auch irgend eine leise Andeutung geben können, was für ein Mammuth und Deinotherion in gesellschaftlicher Beziehung ihr Herr Papa wäre. Der alte Mann hatte die schnurrige Ansicht, daß man immer etwas von ihm wollen müsse, wenn man ihm aufwartete.

„Ich theile die Menschheit in zwei Klassen," begann er mit einer Art Galgenhumor. „Die eine ist an sich nicht interessant; geht man zu ihnen, so hat man Geschäfte mit ihnen oder bedarf ihrer sonst irgendwie. Die andre umfaßt die nicht allzudicht gesäten Männer, welche eine Persönlichkeit besitzen, die man um ihrer selbst willen aufsucht und bei denen man es sich zur Ehre schätzt, vorgelassen zu werden. Die erste Klasse ist für mich nur ein nothwendiges Uebel, in die andre rechne ich — „Sie" hatte er sagen wollen, fuhr aber lieber mit kühn abgebrochenem Satze fort: — „nun, mein hochverehrter Herr Graaf, ich hatte soeben die Ehre, Ihnen zu erklären, daß mich kein Geschäft zu Ihnen führt!"

Dieses hochmüthige Kompliment beantwortete der alte Kammmacher damit, daß er seine Brille aus der Tasche langte, aufsetzte — und dann, über den Rand derselben hinweg, den Besuch mit einem Blick anguckte, der keines Kommentars bedurfte.

(Fortsetzung folgt.)

* Man kann die Wahrheit sagen, ohne eine verletzende Form zu wählen. Die „Abendpost" fürchtet Niemanden und schont Jeden.



Unser großer

Herausforderungs-Verkauf diese Woche

ist der Wunder-Verkauf der Saison.



Die Menschenmassen, welche den Großen Laden Dienstag und gestern füllten, beweisen die stetig wachsende Popularität unserer großen Herausforderungs-Verkäufe. Das Publikum erkennt die Thatsache an, daß größere und bessere Bargains bei diesem Verkauf zu haben sind, als in allen anderen Läden zusammengenommen. Unsere Absicht, diesen Verkauf in seiner vollsten Bedeutung aufrecht zu erhalten, zeigen wir durch Notirung der folgenden Preise. Wenn Sie in dieser Woche noch nicht hier waren, so säumen Sie keine Minute, sondern kommen Sie sofort; denn wir wiederholen es, niemals, niemals, niemals wurden solche Bargains irgendwo angeboten, als Sie hier erwarten. Der 11. **Große Herausforderungs-Verkauf** wird in die Geschichte übergehen als das **Größte Geschäfts-Ereigniß Chicagos.**

Siegel Cooper & Co

Herausforderungs-Preise in Seide.

Seide! Seide!

Wunderbarste Bargains, jemals in Seidenstoffen offerirt — Ein Ueberfluß der feinsten Seide-Novitäten zu Preisen, welche die Menge anziehen werden......

65c Waschbare Seide, ausgezeichnete Muster, Herausforderung ... 33c
75c China Seide, 24 Zoll breit, Herausforderung ... 36c
$1.00 bedruckte wirkliche japanische Seide, Herausforderung ... 48c
$1 elegante seidene Crepes, Herausforderung ... 50c
$1.25 schwarze Rhadames, Failles und Gros Grain, Herausforderung ... 98c
$1.50 und **$2 schwarze Seiden Rhadames, Duchesse, Moires, Armures, Merveilleux**, 2c., Herausforderungs-Preis ... 98c

Herausforderung in schwarzen Stoffen.

Schwarze Kleiderstoffe.

Das Schwarze Kleiderstoffe-Dept. täglich von bewundernden Käufern bis zum Aeußersten überfüllt. Unsere Herausforderungs-Preise das Zaubermittel.

300 Stücke schwarze, reinwollene französische Kleiderstoffe. Bayaderes, Crepes, Poplins, Cords, Serges und Novitäten, werth 85c bis $1.25. Herausforderungs-Preis, Yard ... 48c
Schwarze Kleider-Stoffe, Novitäten und einfache Gewebe, die Mannigfaltigkeit ist zu groß zum spezialisiren, die sämmtlichen neuesten Gewebe, werth $1.50, $2, $2.50, und $3, Herausforderungs-Preis Yard ... 98c und $1.25

Herausforderungs-Preis in Kleiderfutter.

Kleider-Futterstoffe.

5c **Gloß Finished Cambrics**, Yard ... 2c
10c 3-4 **Percales**, alle Farben und schwarz, Yard ... 7c
25c **extra schwerer schwarzer Linen Canvas**, Yard ... 12½c
20c **einfache Silesias**, alle Farben, Yard ... 12½c
30c **echt schwarze Back Fancy Silesias**, Yard ... 19c

Herausforderungs-Preise in Kleidern.

Kleider.

Ungeheure Herabsetzungen in neuen Waaren.

Reinwollene Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, Farben schwarz und grau, $20.00-Qualität ... $10.00
Auswahl-Sortiment von Männerhosen, neue Waaren, $7.00-Qualität ... $3.45
Reinwollene Cassimere Frühjahrs-Anzüge für Männer, Sack- und Rock-Facons, alle Größen, von 33 bis 50, frühere Preise $16.00 und $18.00, Herausforderungs-Preis ... $7.85
Lange Hosen-Confirmations-Anzüge für Knaben, Material schwarz Kammgarn und Cheviots, früherer Preis $10, Herausforderungs-Preis ... $4.85
Kurze Hosen-Confirmations-Anzüge für Knaben, Material reinwollenes Kammgarn, Cheviots und Tricots, Farben blau und schwarz, früherer Preis $8.00, Herausforderungs-Preis ... $3.95
Reinwollene 2 Stücke kurze Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 4 bis 15, helle Frühjahrs-Schattirungen, früh. Preis $5, Herausforderungspreis ... $2.25

Regenmäntel.

Tuch finished Mackintoshes für Damen, mit langem Military Cape, früherer Preis $6.00, Herausforderungs-Preis ... $2.65
Doppelt gewebte Mackintoshes für Männer, mit 30zölligem Cape, garantirt positiv wasserdicht, früherer Preis $8.50, Herausforderungs-Preis ... $3.95

Kundenschneiderei-Dept.

Anzüge aus importirtem schwarzem Clay Worsted, für Männer, nach Maß gemacht, Passen und Arbeit garantirt, früherer Preis $50.00, Herausforderungs-Preis ... $25.00

Kurze Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben, reine Wolle, werth $8, Herausforderung ... $3.95

Herausforderungs-Preise in Teppichen.

Teppiche.

Unser Preis für die neuesten Frühjahrs-Muster unterbietet irgend einen jemals quotirten Teppich-Preis. Kommt und seht sie.

Moquette-Teppiche ... 68c
Tapestry, beste Sorte ... 58c
Tapestry, geringere Sorte ... 45c
Body Brussels, 5-Frame ... 70c
Stroh-Matten, werth 15c ... 7c
9x12 Smyrna, Fabrikpreis $50.00 ... $20.00
30x60 Smyrna ... $1.75

Herausforderungs-Preise in Lederwaaren.

Lederwaaren.

Zweifellos die niedrigsten Preise.

Alligator Portemonnaies, werth 48c, Herausforderung ... 18c
Hübsch gepreßte lederne Portemonnaies, werth 75c, Herausforderung ... 25c
Echte Alligator, Calf Grain und Seal Portemonnaies, werth bis zu $1.25, Herausforderung ... 48c

Herausforderungs-Preise in Büchern.

Bücher.

Geschichte der Ver. Staaten für junge Amerikaner — 230 Illustrationen, regulärer Preis $1.00, nur ... 38c
Liebesbriefe einer Weltdame, von Mrs. W. K. Clifford, Herausforderung ... 8c
The Columbian Atlas of the World, 200 farbige Karten und Diagramme und 300 Illustrationen, regulärer Preis $6.00, Herausforderung ... $1.73
A Fools Errand, von A. W. Tourgee, in roth und weiß, Herausforderung ... 38c
Helens Babies, von John Habberton, roth und weiß, Herausforderung ... 38c
Das Buckeye Kochbuch, regulärer Preis $1.75, Herausforderung ... 98c
Stationery — Hakes „Daisy“ 24 Bogen Papier und 25 Couverts, werth 30c, Herausforderung ... 15c
Real Irish Linen Commercial Briefpapier, ungefähr 96 Blatt per Pfund, das Pfund, Herausforderung ... 23c
Noten — Paderewskis Konzert-Album, Herausforderung ... 30c
Pearls of Piano Music, Herausforderung ... 15c

Seht unser schönes Sortiment von Oster-Karten.

Herausforderungs-Preise in

Herren-Ausstattungswaaren.

500 Dutzend importirte Balbriggan und Lisle-Thread-Halbstrümpfe, in schwarz, lohfarbig und gestreift, früher 35c und 50c, Herausforderung ... 19c
150 Dutzend Neglige-Hemden für Männer, gebügelte Kragen und Manschetten, weicher Körpertheil, $1.00 Qualität, Herausforderung ... 48c
100 Dutzend ungestärkte weiße Hemden für Männer, doppelte Front und Rücken, Herausforderung ... 25c
75 Dutzend farbige Hemden für Männer, garantirt Garners beste Qualität, echtfarbige Percale, 3 Kragen und ein Paar Manschetten, neue Frühjahrs-Muster, Herausforderung ... 89c
200 Dutzend Männer-Hosenträger, schwerer importirter Gurt, seidene Enden, Schnallen jeder Art, Herausforderung ... 21c
25 Dutzend Bade-Roben für Damen und Herren, im Double Fleeced-Eiderdaun und bester Qualität Terry Cloth, zu weniger als Wholesale-Preisen ... $3.95

Herausforderungs-Preise in Upholstery.

Upholstery.

Kommt zeitig; Bargains wie diese währen nicht lange.

500 Paar Chenille-Gardinen, in gebrochenen Dados oben und unten, neue Frühjahrs-Farben, extra schwer, volle Längen, werth $7.50, Herausforderung ... $4.68
200 Paar Chenille Gardinen, volle Größe und Gewicht, zehn neue Farben, werth $4.00, Herausforderung ... $2.55
5000 Yds. Tycoon Scrim, in Rosen- und Gold-Farben, wirklicher Werth 12c, Herausforderung ... 5c
1000 Chenille Decken für Center-Tische, 6—4 breit, alle in den neuesten Farben, wirklicher Werth $1.45, Herausforderung ... 58c
500 Chenille Decken, in 6 neuesten Färbungen, für große Speisezimmer-Tische, 2 Yards breit, extra schwer, werth $5, Herausforderung ... $3.48
Nur 200 Paar — Nottingham Gardinen, in 3½ Yds. Längen extra breit, in den neuesten Entwürfen von Brussels, Bretons und Guipure-Effekten, werth $6, Herausforderung ... $2.25
11,000 Yds. der feinsten Silkalines, 40 Zoll breit, alles echte Farben, billig zu 18c verkauft, Herausforderung ... 11c
Schwere Opaque Rouleaux, ganz vollständig, mit besten Feder-Rollen, fertig zum Aufhängen, 38 Zoll bei 7 Fuß lang, anderswo für 65c verkauft, Herausforderung ... 35c

---



Herausforderungs-Preise in Cloaks—

Capes, Jackets, Wraps.

Riesige, Aufsehen erregende Bargains.

Capes, die Niemand, auch nicht fürs Doppelte, verkaufen kann.

Unsere **großartigen $5.00-Capes**, aus Kersey, Broadcloths, Clay Worsteds, in Schwarz, Navy, Havana und Lohfarbig—sind unser größter Erfolg dieser Saison gewesen —

Capes—$5.00—Capes.

Jackets, die unerreichbar sind in Bezug auf Qualität, Mode und Preis, verfertigt aus glattem Kersey, Sammet-Kragen, extra-große Aermel, — sehr hübsch. Dieselben kosten Sie irgendwo anders $6. Für unseren Herausforderungsverkauf ... $3.75
Unsere prachtvollen $12- ganzwollenen Serge-Kleider, Herausforderung ... $7.50
Unsere hübschen $3- ganzwollenen Serge-Röcke, Herausforderung ... $1.75
Unsere hübschen $3- marineblauen Mädchen-Reefers, alle Größen, Herausforderung ... $1.98
Unsere prächtigen $2- Damen-Wrappers, Herausforderung ... 59c

Herausforderungs-Verkauf von Handschuhen verfertigt von



Herren kauft Eure

Handschuhe für die Oper oder für Ostern

In diesem Verkauf zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. Wir haben tausende von Paaren, kauft sie beim Dutzend, denn die Gelegenheit, **Dents Handschuhe** zur Hälfte des Preises zu erhalten, kommt nur einmal in der Saison vor.

Dents Pique (Dents eigene Fabrikation), gewöhnlicher Preis ... $2.50
Dents Lenor (Dents eigene Fabrikation), gewöhnlicher Preis ... $2.50
Dents Chevrettes (Dents eigene Fabrikation), gewöhnlicher Preis ... $2.25
Dents Cape, (Dents eigene Fabrikation), gewöhnlicher Preis ... $2.00
Dents Tyrol (Dents eigene Fabrikation), gewöhnlicher Preis ... $2.00

— Nur —

$1.00

..... Dents eigene Fabrikation .....

Dent, Allcroft & Co., Handschuh-Fabrikanten, sind weltbekannt wegen der unerreichbaren Qualität ihrer Waaren. Modisch gekleidete Herren wissen, daß es keine besseren giebt und daß sie in allen Herren-Ausstattungswaaren-Geschäften zu $1.50 bis $2.50 das Paar verkauft werden. Wir haben alle Größen auf Lager. Herausforderungs-Preis ... $1.00
200 Dutzend Damen 4knöpfige Pique Handschuhe, echtes Kid, werth $2, Herausforderung ... 89c
300 Dutzend Damen Kid Stulpen-Handschuhe, werth $1.50, Herausforderung ... 73c

Herausforderungspreise in Schmucksachen.

Schmucksachen.

Preise so heruntergedrückt, daß sie nicht unterboten werden können.

Sterling Silberne Zucker-Schalen, werth $2.00, Herausforderung ... $1.10
Sterling silberne Kaffee-Löffel, werth 69c, Herausforderung ... 38c
3fach plattirte eingravirte Butterbüchsen, werth $1.50, Herausforderung ... 88c
Silber plattirte Zuckerschalen und Buttermesser, werth $1.00, Herausforderung ... 49c
Nickel plattirte Tisch-Glocken, werth 35c, Herausforderung ... 15c
Silber plattirtes Kinderset, werth 35c, Herausforderung ... 17c
Nickel Uhren, Amerikanische Werke, garantirt gut zu gehen, werth $3, Herausforderung ... $1.25
Gerollt plattirte Halsketten mit Anhängsel, werth 50c, Herausforderung ... 15c
Echt goldene Dolche mit echten Perlen, werth $7.00, Herausforderung ... $3.18
Echte Korallen, sowie Bernstein Perlen, werth 25c, Herausforderung ... 10c
Emaille Nadeln mit Perlmutter Zentrum ... 4c

Herausforderungs-Preise in Schuhen.

Schuhe.

Preise, welche schnell Käufer bringen. Schuhe, deren Qualität wir garantiren zu einem Bruchtheil ihres Werthes.

Damen feine Kid Knöpf-Schuhe, Patent-Spitzen, werth $1.90, Herausforderung ... $1.29
Knaben-Schuhe, saumlose, genähte Schnürschuhe, alle Größen, sehr hübsch, werth $1.75, Herausforderung ... $1.00
Mädchen Dongola, Philadelphia patent lederne Spitzen, Spring-Hacken, Größen 11—2, werth $2.00, für ... $1.25
Männer Goodyear handgenähte Schuhe, in Schnüren oder Congreß, werth und anderswo für $4.00 verkauft, Herausforderung ... $1.85
Damen französische Royal importirte Kid, biegsame Sohlen, mit großen Knöpfen, gewelltes Oberleder, werth $4.50, Herausforderung ... $3.00

Herausforderungs-Preise in Spitzen, Schleier u. s. w.

Spitzen, Stickereien, Schleier und Bänder.

Kein anderes Geschäft bietet ein so großartiges Feld für wirkliche Bargains. Seht diese Preise und Ihr werdet Euch wundern.

5000 Yards schwarze Bourdon-Spitzen, 6 Zoll breit, werth 35c, Herausforderung ... 15c
Bourdon-Spitzen, 9 Zoll breit, werth 59c, Herausforderung ... 25c
10,000 Yards 15c Stickereien, 6 Zoll breit, Herausforderung ... 5c
10,000 Yards 45c Stickereien, Herausforderung ... 15c
10,000 Yards feine Gesichts-Schleier, alle Farben, sowie schwarz, wirklicher Wth. bis zu 25c die Yd., Herausforder. ... 2c
1000 Yards extra feine Gesichts-Schleier, werth 45c die Yard, Herausforderung ... 7c
5000 Yards ganz seidenes Band, 15c und 20c Band, jede Yard reine Seide. Herausforderung ... 3c

Herausforderungs-Preise in Taschentüchern.

Taschentücher.

Diese Preisherabsetzungen sind etwas überraschendes.

500 Dutzend weiße baumwollene Taschentücher für Damen, hohlgesäumt und echtfarbige Ränder, Preis überall 5c, Herausforderung ... 2c
100 Dutzend 25c mit Seide bestickte Chiffon-Taschentücher für Damen, Herausforderung ... 5c
1000 Dutzend seidenbestickte seidene Taschentücher für Damen, wirklicher Werth 50c, Herausforderung ... 10c
1000 Dutzend 50c und 65c weißseidene Taschentücher für Männer, einfach Weiß, hohlgesäumt, auch mit farbigem Rand, Herausforderung ... 19c

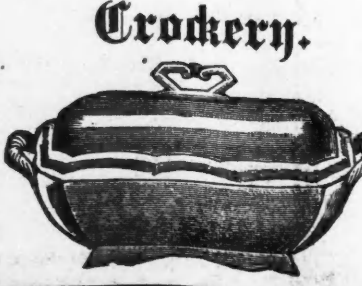
Herausforderungspreise in Crockery.

Crockery.

Herausforderungspreise, welche Ihr nicht übersehen solltet.

Ein Verkauf v. weißem Granit.

„Meakins“ beste Qualität White Stone Porzellan Theeteller, das Stück ... 2c
Tischteller, das Stück ... 3c
Auster- oder Oatmeal Bowles, das Stück ... 6c
Milchkrüge, das Stück ... 6c
Halbe Gall. Wasser-Pitchers, das Stück ... 15c



Japanisches Departement.

Owari Schirm-Ständer ... 98c
Owari Cracker Jars ... 25c

Bargain Counters zu

5c, 10c, 15c und 24c

Der Werth ist viermal größer.

Herausforderungspreise in Kleiderstoffen.

Farbige Kleiderstoffe.

Unser großer Erfolg nur ein Sporn zu größeren Bargains.

500 Stücke neue Frühjahrs-Kleiderstoffe, bestehend aus 50-zöll. reinwollenen englisch mottled und carrirten Suitings, ferner 50-zöll. schillernde Melrose Tuch, andere Geschäfte zeigen sie als große Bargains an für $1.00, unser Herausforderungspreis per Yard ... 49c
Wundervolle Offerten—50-zöll. seidene und wollene Plaids, 50-zöll. französische Diagonals, 50-zöll. französische Broadcloths und unsere sämmtlichen neuesten und feinsten Novelty französ. Kleiderstoffe, werth $1.50, $2.00 und $3.00, nur für diese Woche. Herausforderungspreis die Yard ... 98c
Concurrenz besiegt—1,000 Stücke 38 bis 42-zöll. reinwollene, sowie seidene und wollene Novelty Kleiderstoffe, ebenfalls einfache Gewebe, werth von 50c bis 75c die Yard, Herausforderungspreis, die Yard ... 29c

Herausforderungspreise in Domestics.

Domestics.

Der Verkauf geht lustig weiter.

Gutes schweres Domet Shaker Flanell, werth 9c ... 3c
32zöllige Epingaline Riche schillernde Frühjahrs-Suitings, werth 15c ... 5c
30zöllige Satin stripped Crinkled Seersucker, werth 18c ... 8¼c
28zöllige feine Seersucker, Gingham Styles, werth 12½c ... 5c
3x4 amerikanischer Indigo blauer Calico, werth 8c ... 4c

Herausforderungspreise in Leinen.

Leinen.

Bargain-Ueberraschungen.

Reinleinene, große, hohlgesäumte Huck-Handtücher, werth 25c ... 12½c
Große 3-4 reinleinene gebleichte Tisch-Servietten, werth $2.25 ... $1.39
Reinleinener gebleichter und ungebleichter Tafel-Damast, werth 50c ... 25c

Herausforderungs-Preise in Strümpfen und Unterzeng.

Strümpfe und Unterzeug.

Sie können hier Geld sparen.

Nahtlose, echt schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, feine Gauge, werth 25c, Herausforderung ... 10c
Nahtlose 25c Bicycle-Strümpfe für Kinder, Herausforderung ... 10c
Damenstrümpfe, import. Fancy Schuh-Muster, werth 35c, Herausforderung ... 19c
4 Thread Lisle Damen-Strümpfe, einfach und gerippte Schuh-Muster, farbige Spitzen, werth 65c, Herausforderung ... 25c
Gerippte Jersey Damen-Leibchen, Halsausschnitt, garnirt, werth 25c, Herausforderung ... 11c
Extra Größen 7, 8 und 9 in gerippten Jersey Damen-Leibchen, werth 35c, Herausforderung ... 19c
Importirte, rein Lisle Damen-Leibchen in ecru und weiß, Halsausschnitt und Aermel mit Seide verziert, an der Statestr. verkauft für 50c, Herausforderung ... 25c



Herausforderungs-Preise in Putzwaaren, garnirten Hüten.

Feine Putzwaaren.

Bezaubernde Neuheiten in Musterhüten und Toques, importirte und unsere eigenen Muster, hübsch und elegant, gut werth $5, Herausforderung ... $2.95
Garnirte Toques, allerliebste Facons, sämmtliche allerneuesten Capricen der Modegöttin, werth $7, Herausforderung ... $4.95
1000 schwarze und weiße Leghorn Flats, guter Werth 50c, Herausforderung ... 10c
1000 schwarze Dreß Shapes, wirklicher Werth 25c, Herausforderung ... 5c
1000 Kränze für Kinderhüte, wirklicher Werth 25c, Herausforderung ... 10c

Fancy-Waaren-Dept.

Fancy Gilt und Egyptian Tidies, ein wunderbarer Bargain, werth 50c, Herausforderungs-Preis ... 12c
72-zöll. Momie Dresser Scarf, offene Arbeit, werth $1.25, Herausforderungs-Preis ... 39c
Schwarze und weiße Eis-Wolle, die beste, werth 25c, Herausforderungs-Preis, die Schachtel ... 12c

Herausforderungs-Preise in Apothekerwaaren.

Apothekerwaaren.

Die Preise spielen hier eine wichtige Rolle.

Scott's Leber-Pillen ... 7c
Abbott Bros. Rheumatic Cure ... 65c
Liebigs Malz-Extract ... 22c
Maschinen-Oel, 3 Unzen-Flasche ... 3c
Parfüms, alle Gerüche, die Unze ... 8c
Florida-Wasser, 8 Unzen ... 21c
West India Bay Rum, feinstes Fabrikat ... 19c
8zöll. Kamm von reinem Gummi ... 5c
Haarbürste, von echten franz. Borsten ... 19c
Goodyear Gummi-Handschuhe, mit Stulpen ... 75c
Goodyear Gummi-Handschuhe, ohne Stulpen ... 59c

Herausforderungs-Preise in Notions.

Notion-Dept.

Diese Anzeige ist klein, aber die Bargains sind groß.

Velveteen Binding, alle Farben, regulärer Preis 18c, Herausforderung ... 4c
Oscar de Longs Haken und Oesen, regulärer Preis 10c die Karte, Herausforderung ... 5c
Horn-Haarnadeln, werth bis zu 25c das Dutzend, Herausforderungs-Preis, das Dutzend ... 7c
Finishing Band, regulärer Preis 8c bis 15c, Herausforderung, das Stück ... 5c

Herausforderungs-Preise in Candies.

Candy-Dept.

Die Süßigkeiten des Lebens werden hier zu verführerischen Preisen ausgetheilt.

Cream Patties, regulärer Preis 28c ... 15c
Buttercups, regulärer Preis 25c ... 13c
Caramels, regulärer Preis 25c ... 12c
Gemischte Bonbons, regulärer Preis 30c ... 15c
Farbige Glas Oster-Eier, regulärer Preis 5c und 10c ... 2c und 5c

Herausforderungspreise in Möbeln.

Möbel.

Die besten jemals für dieses Geld verkauften.

Große massive Eichenholz-Combination-Bookcase und Pult, franz. Spiegel, geschliffenes Glas, billig zu $22, Herausforderungspreis ... $9.90
Antique Finish-Stühle, Seidenplüsch- oder Tapestry-Sitze, anderswo für $2.75 verkauft, unser Herausforderungspreis ... $1.15
Schaukelstuhl, dazu passend, anderswo zu $3.50 verkauft, unser Herausforderungspreis ... $1.45
18zöll. Center-Tische mit runder Platte, antiquer Finish, Herausforderungspreis ... 65c

Ebenso fordern wir die Welt heraus in Preisen für Parlor-, Bettzimmer- und Speisezimmer-Möbel.

Herausforderungspreise in Corsets und Kinderwaaren.

Corsets und Kindertrachten

Neueste Moden und zuverlässigste Waaren in Amerika.

Die berühmten importirten J. J. Corsets, alles tadellose Waare, „No Seconds“, schwarz, grau und weiß, Werth $3.25, Herausforderungs-Preis ... $1.49
Dr. Schilling Ladies' Corded Waists, vorne mit Stahlstangen, tadellose Waare, schwarz, grau und weiß, Werth $1.00, Herausforderungs-Preis ... 48c
The House Corset, von feinem Coutil Satin Stripps gemacht, lange Taille, doppelte Seitenstangen, werth 89c, Herausforderungs-Preis ... 21c
The Childrens Corded Waist, von feinem Jean Tape gemacht, Knöpfe, alle Größen, Werth 50c, Herausforderung ... 14c
Kinder-Reefers, feines Cheviot, mit breitem Kragen und Manschetten, 1 bis 5 Jahre, werth $1.50, Herausforderungs-Preis ... 73c
Kinder-Reefers, von feinem gepreßten Flanell gemacht, allerfeinste Facons, werth $1.75, Herausforderungs-Preis ... 98c
Tuch Cozad-Hüte für Kinder, volle Krone und turn tuck Rand, werth $1.50, Herausforderungs-Preis ... 25c
Muslin Wasch-Hüte für Kinder, volle Krone, shirred Rand, werth 50c, Herausforderungs-Preis ... 21c
Corded Muslin-Kappen für Kinder, mit großen Ties, werth 39c, Herausforderungs-Preis ... 15c

Ruchen und Ties für Kappen kann man am Mützen-Counter erhalten.

Schul-Schürzen für Kinder, Check Nainsook, leicht beschmutzt werth $1.00, Herausforderungs-Preis ... 39c

---



Besucht unser Restaurant. Ausgezeichnete Küche. Billige Preise. . .

Wir behalten uns das Recht vor, Einkäufe zu beschränken. . .

Wir rahmen die Inter-Ocean-Bilder ein, mit Mat und Glas für 75 Cents; die Tribune-Bilder, Mat und Glas, 75 Cents.

Auswärts wohnende Kunden wollen nach unserm Frühjahrskatalog senden.

Siegel Cooper & Co